

Friedrichs von Thüringen v. J. 1328 findet, worin ein Johann von U. vorkommt. Er steht in Schöttgens diplom. Nachl. der Hist. v. Obersach. XI. Th. S. 131. und f. M. f. a. (Hönn's) coburg. Hist. I. Th. 54. Gauhe, I. 2005. Zedler, 51. B. 1209 — 11. Siebmacher, II. 77. N. 1. III. Th. 129. N. 9. Von Meding, I. N. 897.

**Uthmann.** Von dieser sich in 2 Linien theilenden, in Schlesien, in der Lausitz, Meissen, Cleve, u. besonders auch in Frankreich sich sehr ausgebreiteten Familie hat jede ihr besond. Wapen. Die eine dieser beiden Linien heißt Uthmann u. Rathen, die andere U. u. Schmolz. Im Jahre 1511 verliehen die Herz. Karl und Albrecht zu Delf der Hedwig, Christophs v. U. Tochter, Thombrockendorfs Wittwe, und ihren Töchtern die Lehn ihres Vaters. Schickfus, I. 206. Weingartens Fürstenspiegel. Henzels Silesiograph. C. 8. p. 754. Sinap, I. 1015. u. 1016. II. 1095. Gauhe, I. 2005. Zedler, 13. B. 995. 51. Bd. 1011 — 1013. Luca, schles. Merkw. S. 1860. Siebmacher, I. Th. 63. N. 3. Von Meding, III. N. 880. u. f.

**Utsch, Utscher.** Kommen in Steyermark im 13ten und 14ten

Jahrhundert vor. Schmus, IV. 247.

**Utsch v. Gillenbach.** Der Major Franz U., wurde im J. 1816 mit von G. geadelt. von M. E., 477.

**Uttenheim.** Eins der ältesten unterelsaßischen, würzburgischen und mainzischen Geschlechter, das im Straßburgischen im Jahre 1266 wohnhaft war. Herzogs Elsaßische Chron. I. Bd. Salver, 534. Siebmacher, I. Th. 194. N. 9. Von Meding, III. N. 882. Gauhe, II. Zedler, 51. B. 1208. u. f.

**Uttenberg.** Eine thüring. Familie, die im 15. Jahrh. bekannt ist. Sagittar, gleichen. Hist. 161. Zedler, 51. B. 1214.

**Uttwein, Ostwoy.** Eine schlesische Familie, die im 15. Jahrh. bekannt war. Luca, schlesische curieus. Merkwürd. 1823. Sinap, II. Th. 852. Zedler, 51. B. 1220.

**Uzberge.** Ein erfurter Patrizier-Geschlecht, das in Salamonsborn sesshaft war. Gleichenstein, N. 101. Siebmacher, V. Th. 299. N. 4.

**Uzschneider.** Joseph U., w. den 19ten Mai im Jahre 1808 als Ritter des Civil-Verdienstordens der bairischen Krone nominirt, und d. 3. April 1813 immatriculirt. N. v Lang, 576.

## B.

**Bachery.** Die Brüder Karl Leibmedicus, u. der Staatsoberrichter B., wurden den 4. Sep-

tember 1701 vom K. Leopold I. in den Adel- und Rittersf. erhoben, im Jahre 1722 aber erst ausgeschrieben. N. von Lang, 576. u. f.

**Vaelhausen, Veelhusen.** Ein längst erloschenes westphälisches Geschlecht, das auch im Braunschweigischen begütert gewesen, u. soll das Erbmarschallamt zu Corvey schon im Jahre 815 besessen haben. Lezners corveische Chronik. 141. Dess. dasselbe Chron. 157. Zedler, 46. B. 928. Falkens Entw. einer Hist. diplom. Gesch. von Corvei. 104. Siebmacher, II. Th. 123. N. 11. B. Meding, I. N. 899. Lüdersens Samml.

**Vagete.** Eine pommer. Familie, deren Glieder Aftervasallen von den von Wedel waren. Micrál, Antiq. VI. B. C. 381. Zedler, 46. B. 96.

**Vahrendorff.** Ein westphälisches und braunschweigisch. Geschlecht. Siebmacher, I. Theil. 188. N. 4. Von Meding, II. N. 913. Lüdersens Samml.

**Vaihingen.** Grafen, die im Württembergischen im Jahre 1345 ausgestorben sind, worauf ihre Stadt und Amt gleiches Namens an Württemberg fiel. Crusius, Annal. Suev. L. 3. c. 4. R. 3. Zedler, 46. 110. u. f. Salver, 199. Hartmanns Samml.

**Vajda de Also Csernaton.** Der Oberleuten. Valentin B., wurde im Jahre 1708 mit de N. C. nobilitirt. v. M. C., 477.

**Valchenberg, Valchenperg.** Ein österreichisch. im 13. Jahrhundert bekanntes Geschlecht,

von dem von Ludwig in T. IV. 32. u. ff. mehrere aufführt. Zedler, 46. B. 152.

**Valcke zu Rokel u. Lahr.** Eine rheinländische Familie, von welcher Friedrich Jobst Rudolph im Jahre 1719 als der letzte d. männlichen Stammes starb. B. Hattstein, II. 500—2. Siebmacher, I. Th. 189. N. 6. Von Meding, II. N. 914.

**Valentini von Treuenfeld.** Der Rathsmann zu Dlmüt, Johann B., wurde im Jahre 1759 mit von T. nobilitirt. von M. D., 277.

**Valentin von Treuenfeld.** Der Vorsteher des chirurgischen Gremiums zu Wien u. Examinator Johann Franz B., wurde im Jahre 1794 mit Edler von T. nobilitirt. von M. C., C 177.

**Valentini von Weinfeld.** Der Gerichtsschreiber zu Calliano in Tyrol, Johann Paul B., wurde im Jahre 1760 nobilitirt. von M. D., 277.

**Valenzi.** Der Sanitätsrath etc., Franz Michael B. in Nürnberg, wurde im Jahre 1778 mit Edler von geadelt. v. M. C., 477.

**Valey, Valloy, Phellay.** Grafen in Baiern, deren Grafenschaft oberhalb Nublingen lag. Der letzte seines Geschlechts, Gr. Conrad, starb im Jahre 1238 und wurde mit Helm u. Schild begraben, worauf die Herrschaft an Baiern fiel. Ischoffe, baier. Geschl. I. B. 465. B. Hund, I. Th. 150. u. f.

**Valkenburg.** Eine ehemal. vornehme, zuletzt gräfliche Fami-

lie am Rhein, aus welcher einer, Engelbert, von 1261—1275 Erzbischof und Churfürst zu Cöln gewesen, von welch. Hübn. Hist. Polit. VII. Th. 746—51. und Gauhe, I. Th. 1938. II. 1203—5. nachzusehen sind.

**Valleggia.** Andreas B. aus Verona, wurde im Jahre 1719 in den Reichsadelstand erhoben. von M. C., 478.

**Valmerano.** Diese Grafen erhielten im Jahre 1603 die freyherrliche Landmannschaft und sind in Venedig sesshaft. Schmuß, IV. 247. Zedler, 466. 411.

**Valvasor.** Ursprünglich aus Bergamasco wanderten diese Freyherrn im 16ten Jahrhund. nach Crain und besonders im J. 1550 dahin, und nachher nach Steyermark. Im Jahre 1026 war schon einer, Guido aus diesem Geschlechte Erzbischof zu Mailand. Valvasors Ehre des H. Krain. Lib. 9. p. 106. Gauhe, I. Th. 1939. u. f. Zedler, 46. B. 449. u. f. Schmuß, 4. B. 449. und ff.

**Vanderstädts.** Der Unterlieutenant Anton Joseph B., w. im Jahre 1785 nobilitirt. von M. C., 478.

**Vangerow, Vangerowe.** 1) Ein pommerischer Adel, der im Stettinischen und Halberstädtischen sesshaft ist. — 2) Der Regierungspräsident zu Magdeburg wurde den 6ten Juli 1798 geadelt. Micrál, 536. Antiq. VI. B. 381. Siebmacher, V. Th. 171. N. 8. Zedler, 46. 515. Von Meding, III. N. 883.

**Vannetti, de et in Villanova ad montem Lumbae,** deutsch

von und in Neudorf von Loembenberg. Joseph B. ic., wurde im Jahre 1721 Ritter. v. M. C., 219.

**Vanre, Fahnern.** Von d. im Gothaischen gelegenen Schloße dieses Namens, das jetzt den Herren von Seebach gehört, also genannt; sie nannten sich Panzierherren und Cämmerer von d. Landgraffschaft Thüringen. Man sehe den I. Bd. d. A. L. unter Cämmerer von Fahnern u. sehe noch hinzu, daß Gauhe dieses Geschlecht unter 2 verschiedenen Artikeln, I. S. 229. u. II. Th. 1205. aufführt; auch ist Galletti Gesch. u. Besch. d. S. Gotha, IV. Th. 167. und f. von ihnen noch nachzusehen.

**Varchmin, Varchmine.** Ein pommerisches uraltes Geschlecht im Stifte Camin sesshaft, aus dem der erste Sewart oder Siegfried, der zu des H. Suantibori III. Zeiten in großem Ansehen stand. Siebmacher, V. Th. 171. N. 10. Micrál, 536. VI. Bd. 382. N. genealog. Handbuch, 1776. 1777. 343. 1778. 391. und folg. Von Meding, III. N. 884. Zedler, 46. B. 557.

**Varell, Varel.** Eine freyherrliche ehemals ostfrießländische, nachher bayerische, fränkische und oldenb. Familie, deren Stammschloß gleiches Namens im Oldenburgischen gelegen ist. Im J. 1481 den 16. Februar soll zwar der letzte seines Geschlechts gestorben seyn, aber eben im Oldenburgischen lebten doch noch weit später, und leben vielleicht noch Herren v. Varell. Biedermann, G. Tab. 246—49. Neu-

mark, neusproß. Palmbaum, S. 381. N. 552. Zedler, 46. Bd. 561. Gauhe, I. 1940.

**Varena.** Die Ritter v. V., erhielten mit Joseph Edler von V. am 4ten April im J. 1811 die fteyer. Landmannsch. Schmutz, IV. 248.

**Varga von Byrat; Kut.** Der Rittmeister Johann V., w. im Jahre 1774 mit von K. ge- adelt. von M. C., 478.

**Vargin, Bergien.** Ein pom- merischer Adel, aus d. die Brü- der Johann Vargin u. Andreas, D. und Professor der Theologie zu Dorpat dieses Geschlecht der Freien in den Ruf gebracht ha- ben. Gauhe, I. 1940. und f. Micrál, 536. VI. 382. Sieb- macher, V. 171. N. 9. B. Me- ding, III. N. 885. Zedler, 46. B. 593.

**Varicourt.** Die Brüder Carl Theodor Franz Lambert, Franz Lambert Maria, und Friedrich Maria Prosper, erhielten d. 30. März im Jahre 1808 von dem Fürsten Primas das Baronat, und den 12ten August im Jahre 1817 erstreckte der K. v. Baiern dasselbe auch auf die Person ih- res Vaters, des primatisch. Ge- heimenraths Lamberts B. N. v. Lang, Suppl. 75. u. f.

**Varnbach u. Wels.** Die- ser Namen führten ehemals die mächtigen Grafen von Pütten, welche Schuhherren des baieri- schen Benedictiner-Klosters im Bisthum Passau gewesen. Uebri- gens findet sich noch im Jahre 1661 ein Graf Gustav Adolph von Varnbach. Prevenhuebers Annal. Skyrans, S. 395. Neu-

marks neusproßend. Palmbaum. 409. Zedler, 46. 628. und im Suppl.

**Varßfelde,** vielleicht Vors- feld. Eine halberstädtische Fa- milie, deren Stammhaus d. Städt- chen gleiches Namens i. Braun- schweigischen ist. Buddái, hal- berstädtisches Stamm- u. Lehn- reg. 1619. Abels d. Alterth. II. Th. 593. Zedler, 46. B. 647.

**Vasel.** Der braunschweigische Amtsrath Eberhard Anton V., Besitzer eines Schriftsängerguts zu Lehdorf bei Braunschweig, w. mit f. Nachkommen, laut Dipl. d. d. Wien d. 10ten August 1767 in den Reichsadelstand erhoben. Das Original des Adelsdiploms befindet sich nebst andern Nach- richten in der von Wosramitisch. Samml. Auch die Lüdersens. Samml. hat Notizen v. dieser Familie. Das Wappen steht b. Siebmacher im IX. Suppl. Tab. 30. N. 8.

**Vasold, Vasolt, Fasold, Sasolt.** Eine alte thüringische, sächsische, besonders gothaische u. fränkische Familie, aus welcher Ulrich genannt Vasolt im Jahre 1316 dem Grafen Berthold von Henneberg eine Summe Geldes darlieh, und dafür das Vogten- Recht in Pfaffenhausen zu Lehn erhielt, welche Urkunde, benebst einer kleinen Stammtafel, wo- rauf Einige von Vasolde aus d. 14. und 15ten Jahrhund. vor- kommen, in Gleichenstein, N. 95. steht. Brückner, II. Th. 3. St. 16. 27. 40. III. Th. 4. St. 71. Siebmacher, V. 100. N. 10., wo das der fränkischen, u. S. 139. N. 5. das Wappen d. thü-

ringer Linie anzutreffen ist. Ob der im 1. Th. 351. aufgeführte Fafolt zu dieser Familie gehört, ist uns noch nicht bekannt.

**Wafoldsberg.** Diese besaßen die gleichnamige Herrschaft, wie auch Königsberg und Socherberg im 14ten u. 15. Jahrhundert, und hießen eigentlich Brunner, schrieben sich aber, nachdem sie die Herrschaft W. erlangt hatten, W. von W. Schmutz, IV. 249. Man s. 1. Band, S. 197.

**Wafferol.** Johann u. David von W. in der Schweiz, w. den 28sten Juni im J. 1720 in den preussischen Freiherrenst. erhoben.

**Wassimon.** Cacedenier von W. aus Lothringen, erhielt den 23sten März im Jahre 1704 v. K. Ludwig XIV. die freiherrliche Würde. Sein Enkel Ant. Paul Ludwig ist bairischer Hauptm., und in d. baierisch. Adelsmatrikel am 4ten Juli 1818 immatriculirt. N. v. Lang, 76.

**Wastorp.** Ein lüneburgisch. Geschlecht. Von Meding vermutet (II. Th. N. 915.) aus dem Gleichklang der Namen u. aus der auffallenden Wappen-Ähnlichkeit, daß diese und die von Wagdorfsche Familie eines Stammes gewesen. Lüdersens Sammlung.

**Waterweis.** Die Schwestern Ernestina Augusta Louise von Hopfgarten, geborne W. u. Johanna Friederika Wilhelmina W., wurden von Chursachsen, als Reichsvic. im Jahre 1790 geädelt. Gr. v. Beust, f. Staats-Anzeigen. 1. Heft.

**Wauke, de.** Der Major u. Carl de W., wurde im J. 1820 Freiherr. v. N. E., 110.

**Wechelde, vormals Wecheld, Wechelt, Wechtelt, Wechfelde, Wechtilde.** Ein altes braunschweigisches adliches Geschlecht, das höchst wahrscheinlich im 13. Jahrhundert seinen ohnw. Braunschweig gelegenen Stammsitz verließ, um bei den damaligen unruhigen Zeiten, theils d. Schutz der Stadt zu genießen, theils auch von den Bürgern in die Stadt, um sie zu schützen, gerufen wurde. Am Frohnleichnamstage des Jahres 1388 Hermann von W. v. H. Friedrich von Braunschweig auf d. Schlachtfelde v. Winsen an der Aller zum Ritter geschlagen, da er durch seine Tapferkeit nicht wenig zur Erkämpfung des Sieges beigetragen hat. K. Sigismund erhob im J. 1437 Herrmann von Wechelds Sohn für sich und seine Nachkommen in des h. r. R. Ritterstand, und bestätigte das von der Familie längst geführte Wappen. Leibnitz, S. R. Brunsvie. T. III. p. 676. Rechtmeyers braunschw. Chronik. 670. Ribbnatorch, Beschreib. d. St. Braunschw. S. 72. und 87. Venturlni, Umriß d. braunschw. Gesch. N. 81. Aus handschriftlichen Nachr.

**Wechtel.** Ein braunschweig. Patriziat-Geschlecht, davon einer im Jahre 1571 zum Bürgermeister in Lübeck erwählt w. Nova literar. maris Balth. 1700. 157. Zedler, 46. 902.

**Weefei de Saincaeste.** 1) Desreichische Freiherren. Die Ab-

nantafel von Siegbert, Freiherrn von W. de H. mit 16 Ahnen steht in Schönbergs Adelschem. I. 234. — 2) Der Generalfeldwachtmeister etc., Freiherr August W. de H. wurde im J. 1814 in den Grafenstand erhoben. v. M. D., 30.

**Weddern.** Eine halberstädtische ausgestorbene Familie. W. Buddai halberstädt. Stamm- u. Lehreg. Abels deutsche u. sächs. Alterth. 2. Th. 593. Zedler, 46. B. 924.

**Vega.** Der Major etc., Georg V., wurde im Jahre 1800 Freiherr. v. M. D., 91.

**Vegesack.** Eine liesländ. Familie, die in der Gr. Oldenburg einen gleichnamigen Ort besessen, auch in Brandenburg begütert, aber im Jahre 1709 da ausgestorben ist, und mit d. liesländischen einerlei Wappen hatte. Zedler, 46. B. C. 940—43., aus schriftlichen Nachrichten. Suea Rikes. p. 22.

**Vehlen, Velen.** Ein adliches, freiherrliches und z. Theil gräfliches Geschlecht in Westphalen, dessen Ahnherr unter Kais. Karl d. G. nach Westphalen gekommen seyn soll. K. Ferdinand III. hat den Alexander II. Edlen Herrn v. V. in d. N. Grafenst. erhoben. Zedler, 46. B. 961—65. Hübnert, II. Tab. 447. Imhof, N. P. I. Lib. 9. c. 14. Spener, Hist. insign. L. I. c. 59. f. 20. Frankenb. europäischer Herold. I. Th. 683. Schweder, Prätens. Lib. 6. Sect. 18. c. 5. Gauhe, I. 1941. Siebmacher, I. Theil. 191. N. 10. V. Th. 14. N. 13. Durchl. Welt.

II. Th. 759. Trier. Wappenb. 58. Von Meding, II. N. 916. Veigl von Kriegslohn. Der Oberst Valentin V. v. K. wurde im Jahre 1814 mit dem Beinamen von N. geadelt. von M. D., 277.

**Veilwitz.** Ein meißn. Geschlecht, das seinen Rittersitz in Eulbach etc. hat. Knauts Prodrom. Misn. p. 586. Zedler, 46. B. 1005.

**Veit.** Eine alte sächs. Familie, die zu Rampla im 16ten Jahrhundert ihren Rittersitz gehabt. Zedler, 46. Bd. 1010.

**Veith.** Die Brüder, Joseph, Landschaftsbuchhalter in Tyrol, Pfaff, Arzt etc. zu Hall, dann Johann Baptist, Doctor d. M. und Vicefiscal zu Bogen, wurden im Jahre 1710 mit von u. zu nobilitirt. v. M. C., 478.

**Veith v. Schittlersberg.** Der Hauptmann Ignaz David V., wurde im Jahre 1774 mit dem Beinamen von S. geadelt. Dieser Beiname wurde ihm um deshalb beigelegt, weil es der Familien-Name seiner Mutter gewesen, die die letzte ihres Geschlechts war. Leupold, I. Th. 4. B. 720—21. von M. D., 278. — 2) Der Feldkriegscommissär Ignaz V., wurde im J. 1774 mit von S. nobilitirt. v. M. C., 478.

**Veitscher,** (vormals Voitscher). Ein steiermärkisch., im 14ten und 15ten Jahrh. begütert Geschlecht. Schmuß, IV. 255.

**Velasco.** Anton Moriz Conrad, k. baier. Cadet, und Ludw. Lorenz Ant., angeblich aus Spa-

nien abstammend, erhielten in Baiern das Anerkenntniß ihres Adels, jedoch nur für ihre Person. N. von Lang, Supplem. 147.

**Velbrück**, genannt **Wdenbrugz** gen. Eine freiherrliche u. theils gräfliche Familie, die in d. Bergischen Ritterschaft aufgeschworen hat. Gauhe, 1. Th. 1943. Robens I. 308 — 314. Zedler, 46. 1063. Siebmacher, II. S. 114. N. 5. und unter N. 15. ein and. Wappen der Velbruck gen. Meirl.

**Velden**. Eine alte rheinländische, gelbern. und baier. Familie. Gauhe, 1. Theil. 1943. Falkens Entw. einer Hist. Corbej. diplom. p. 35. Zedler, 46. 1034.

**Veldenz**. Eine alte im 15. Jahrhundert ausgestorbene gräfliche Familie, deren Grafschaft durch Vermählung der Tochter des letzten Gr. (Friedrichs) von B. mit dem Pfalzgrafen Steph. zu Simmern, an diesen kam. G. Ch. Croll, Vorles. von dem 2ten Geschlechte der Gr. v. Veldenz aus dem Hause der Herren von Geroldsbeck in der Ortenau, in Histor. et comment. Acad. elect. Theodor. Palat. Vol. IV. N. 12. Hübnert, II. Tab. 483. Imhof, Notit. Proc. Imp. Zedler, 46. B. 1034 — 38. Siebmacher, II. Th. 17. N. 4.

**Velder**. Die Brüder Peter Paul und Franz Bartholomäus, wurden im Jahre 1718 nobilitirt. von M. E., 478.

**Veldkirch**. Eine sehr alte gräfliche östreichische Familie, die von d. Gr. Ulrich von Montfort

im 12. Jahrh. abstammen soll; doch soll es früher schon Grafen dieses Namens gegeben haben. Münsteri Cosm. Lib. 5. c. 190. p. 200. Fuggers Spiegel der Ehre, Lib. III. c. 9. 354. Luca, Grafensaal. 685 — 91. Zedler, 46. B. 1039 — 44. Siebmacher, II. 12. N. 4.

**Velfher**. Der Doctor der N., Gottfried Erasmus V., w. im Jahre 1733 nobilitirt. von M. E., 478.

**Vellberg, Velberg**. Ein ausgestorbenes, im Nordgauisch. sesshaftes Geschlecht. Wolf von B. war noch im Jahre 1536 Obervoigt zu Crailsheim. Falkenstein, Analect. Nordgav. III. Nachl. 224. Zedler, 46. Bd. 1062. und f. Siebmacher, II. 74. N. 2. Biederm., D. Tab. 426.

**Velmede**. Zwei ritterbürtige Geschlechter in der Grafschaft Mark, die beide im 15ten oder 16ten Jahrhundert ausgestorben sind, und 2 verschiedene Wappen geführt haben. Von Steinen, westphäl. Gesch. II. Theil. 942. Tab. 22. N. 8. Tab. 27. N. 1. und 3. Tab. 39. N. 3. Von Meding, II. N. 917. und 918.

**Velfern**. Johann Franz Carl, Kanzlei- und Cassen-Director des Fürsten von Lichtenstein, wurde den 27sten October im J. 1737 in den böhmischen Adel u. im Jahre 1743 in den böhmischen Ritterstand erhoben. v. M. E., 219. und 278.

**Velff, Wels, Felff, Voelff**. Ein freiherrliches tyroler Geschl., dessen Stammsitz gleiches Nam. 2 Meilen von Bozzen gelegen

ist. Zu ihm gehört Friedrich, d. im Jahre 1131 als ein tapferer Ritter aufgeführt wird. Zedler, 46. 1075. Gauhe, I. S. 1943. Siebmacher, III. 44. N. 1. und 10. N. 5.

**Veltede.** Ein halberstädtisch. Geschl. Buddai Stamm- u. Lehn. Abels d. u. f. Alterthümer. II. Th. 593. Zedler, 46. B. 1076.

**Veltstein.** Eine niedersächsische, auch im Oldenburgischen sesshafte, noch im Jahre 1652 vorkommende Familie. Winkelmanss oldenburgische Chronik, 447. Zedler, 46. B. 1076.

**Veltstow.** Ein pommerisch. freiherrliches Geschlecht. Micrál, Antiq. Pom. VI. B. 382. Zedler, 46. B. 1077. Siebmacher, V. Th. 171. N. 12.

**Velten.** 1) Ein sächs. Geschlecht, das schon zu K. Karls des Großen Zeiten bekannt ist. Einzelts altmärkische Chronik. 61. Zedler, 46. B. 1078. — 2) Johann Friedrich B., Rittmeister i. preussischen Husaren-Regimente von Eben, wurde den 21. December 1786 geadelt.

**Veltheim,** ehed. auch Feltheim. Ein sehr altes adliches, oft auch, aber irrig, freiherrlich., vormals gräfliches Geschl., das in Sachsen, im H. Magdeburg, F. Halberstadt, im Lüneburgisch, Wolfenbüttelischen und Hannöversischen mehrere Güter besessen, das Erbschenkenamt im Hildesheimischen, und das Kammereramt im Braunschweigischen gehabt hat. Es theilt sich in die weiße und schwarze Linie. Der königl. großbritannische u. chur-

August Ferdinand von B. herzoglich braunschweigischer Erbtüchenmeister, wurde den 6. Juli 1798 in den preussischen Grafenstand erhoben. Pfefferkorn, Hist. d. H. Braunschw. I. Th. 506. Pfeffingers I. Th. 506—530. Ditmar, N. 5. Seifers Ahnentaf. III. Th. Knauts Prodrum. Misn. p. 586. Abels d. u. f. Alterth. Gauhe, I. 1944. Zedler, 46. Bd. 1078—83. Von Falkenstein, Antiq. Nordgav. T. II. 324. R. A. Nolteni Diatriba genealogico hist. de ill. Velt-hemior. familia per saec. XI. XII. XIII. et XIV. diplomatum probatissimorumque historico-rum fide descripta. Helmst., 1727. 4. C. B. Behrens hist. Besch. des Hauses von Steinberg, in den Beil. N. 15. 105—110. Nachtrag zum geneal. Handb. 106—111. Köhler, v. Erblandhofämtern. 17. und folg. Siebmacher, I. Th. 167. N. 3. und V. Th. 207. N. 3., welche beide Wappendarstellungen einander ziemlich ähnlich sind, letztere aber unter die schweizerischen gerechnet wird. Von Meding, I. N. 900. Harenberg, Histor. dipl. Gandershem. Tab. 55. N. 1. Theatr. nobil. C. P. P. II. Beitr. zur Geschlechtsh. der Herren von Veltheim; in den hannövr. Beitr. 1762. N. 4. 5. 6. Sam. Lenz, von dem ehemaligen Grafenstande der Herren von B., ebend. 1756. N. 98. und 99. Anmerk. von dem Wappen der H. von B., ebend. 1755. N. 6. Nachrichten, und Ahnentafeln von einzelnen Individuen dieses Geschlechts finden

sich in mehreren Leichenpredigten auf diese. H. Meibom, de fam. Velthem; ein Manuscript. Gesch. und Genealogie der von V. mit 250 Urkunden, ein Manuscript dessen Lenz in der Vorrede zur diplom. Stifts- und Landeshist. v. Magdeb. anführt. Lüdersens Samml.

**Vencf.** Ein ausgestorbenes steyerisches Geschlecht, das im 14ten Jahrhundert bekannt war. Prevenhieber, Annal. Styr. p. 369. Zedler, 46. B. 1159.

**Vende.** Eine fuldaische und fränkische Familie. Schannat, fuldaischer Lehnhof. 177. Siebmacher, V. Th. 99. N. 10. und V. Th. 280. N. 1., wo ein etwas vermehrtes Wappen, das er unter die schweinfurtischen vornehmen Geschlechter rechnet, steht, als am erstern Orte. V. Meding, III. N. 886.

**Venediger.** Eine preussische Familie, die sich auch in Meissen, im Anhaltischen, Steyermark und in Schlessen verbreitet hat. Thomas von V., der im Jahre 1574 starb, ist der erste, welchen man in richtiger Ordn. annehmen kann; er war Hauptmann bei den deutschen Ordensherren zu Stum, und machte sich in Preussen sehr berühmt. Sinap, II. Th. 1033. König, II. Th. 1177—86. Knauts Prodrom. Misn. p. 536. Gauhe, I. 1946. Zedler, 46. B. 1264—68. Siebmacher, V. Th. 64. N. 11. u. 65. N. 2.

**Venningen.** Dieses alte rheinländische, schon im Jahre 1130 vorkommende Geschlecht darf, wie schon im I. Band. 357. bemerkt

worden, mit dem der von Fenningen, das auch zuweilen mit einem V. gefunden wird, nicht verwechselt werden. Bucelin, Stemmat. P. I. Burgermeister, vom schwab. Reichsadel. Spangenberg's Adelshist. II. Th. Gauhe, I. 1948. Zedler, 46. B. 1628. und folg. Crusii Annal. Suev. p. II. p. 326. Humbracht, Tab. 142—44. Siebmacher, I. Th. 122. N. 10. Von Meding, II. N. 919. Salver, S. 225. 229. 233.

**Ventimillia.** Der Marchese Johann de Gerare, Conte V., wurde im Jahre 1723 mit dem Prädicat: Celsissimus in den Reichsfürstenrath nach der Ordnung der Erstgeburt erhoben. v. M. D., 10.

**Venturi.** Ein österreichisches gräfliches Geschlecht. Ranfts Archiv. 1737. 833. Zedler, 46. B. 1655. u. f.

**Vequel (Weickl) v. Waferstein.** Lothar V. von W., ein natürlicher Sohn des Herz. Karl IV. von Lothringen u. der Katharina von St. Remy, w. vom Ch. Karl Albert den 14ten April im Jahre 1726 in d. Freiherrnstand, und sein adoptirter Sohn, Johann Baptist Reingruber, genannt Requel am 26. April im Jahre 1818 v. König von Baiern ebenfalls in denselben erhoben. N. v. Lang, 255. u. Suppl. 76.

**Verbeck du Chateau.** Der Arzt Anton Bernhard V., wurde im Jahre 1782 mit dem Zusatz du Ch. nobilitirt. von M. C., 478.

**Verbrug Giesberth Antwerpeh von Freyhoff.** Der Wechsler, B. G. U., wurde mit dem Beinamen von F. i. Jahre 1776 nobilitirt. von M. E., S. 478.

**Vercken.** Ein jülichisch. aufgeschwornen Adel, der sich in die Vercken- und in die Hommersbacher Linie abtheilt. Nobels, I. 357. u. f. Siebmacher, V. Th. 309. N. 11.

**Verda.** Die Freiherren v. B. Verdenberg erhielten den 16ten Januar im Jahre 1625 die steyerische Landmannschaft, starben aber mit Johann Philipp zu Brünn im Jahre 1733 aus. Schmuß, IV. 257.

**Verdugo.** Ein böhmisches gräfliches Geschlecht, das v. den von Weja in Spanien abstammt, und sich im 30jährigen Kriege nach Böhmen wendete. Es soll aus Catalonien stammen, u. ist auch im schlesischen Fürstenthum Dppeln mit vielen Rittergütern ansässig. R. W. a. Staden Trophæa Verdugiana. Sinap, II. 266. Gauhe, I. 1950. und f. II. 1207. Zedler, 47. B. 373. und folg. Siebmacher, IV. Th. 7. N. 5.

**Verdura.** Der niederösterreichische Taback-Appaltator Augustin B., wurde im Jahre 1702 in den Reichsadelstand mit Edler von erhoben. von M. E., 478.

**Verelst.** Dietrich Hubert v. B., Deputirter der Provinz Zeeland bei den General-Staaten u. Ministre plenipotentiaire und Envoyé extraordinaire d. Generalstaaten und vereinigten Nie-

derlande, wurde den 2. Septem-ber im J. 1767 in den preuß. Grafenst. erhoben.

**Verga.** Der Oberflieutenant und Platzmajor Carl v. B., w. im Jahre 1788 Ritter. v. M. E., 219.

**Verges.** Der k. baier. Generalmajor Johann Baptist Anton ist den 12ten August im J. 1812 in den bayerischen Freiherrenstand erhoben worden. N. v. Lang, 256.

**Verges, du.** Der Oberflieutenant ic., Anton du B., w. im J. 1780 Freiherr. von M. D., 91.

**Verges von Mossdorff.** Der Regierungsrath Maximilian Emanuel zu Straubing, erhielt den 4ten Juli im Jahre 1748 vom Ch. Maximilian Joseph III. in Baiern ein Freiherrendiplom. Er stammt mit den vorgenannten aus einem adelichen ständisch. Geschlechte zu Bruntrut im Bisthume Basel. N. von Lang, S. 256.

**Verhovacz von Ehrenberg.** Der Rittmeister Joseph Alerius B., wurde im J. 1772 mit von E. geadelt. v. M. E., 479.

**Verhovig.** Der D. d. Medizin zu Grätz, wurde im Jahre 1798 mit Edler von geadelt. v. M. D., 278.

**Vering.** Der Staatsfeldarzt Gerhard B., wurde im J. 1801 Ritter mit Edler von. von M. E., 220.

**Veringen, Vehringen.** Diese Grafen, welche schon im Jahre 919 vorkommen, starben im J. 1887 aus. Ihre bedeutende Graf-

schaft liegt bei Neutlingen in Schwaben, und gehört jetzt dem Hause Hohenzollern. Hübner, II. T. 493. Spener, Hist. insign. Lib. 2. c. 3. §. 3. Zedler, 47. Bd. 927—34. Spangenberg's sächs. Chron. 124. Siebmacher, II. Th. 21. N. 10. Lazius, 423. Henningses, in German. p. 298. Bucelin, Constant. Stemmogr. pag. 102. Lucá, Grafen-Saal. 692—99. Brussius de monast. germ. p. 274. Herrn. Confracti Chronicon de sex mundi aetatibus. f. i. Hamburg. Bibl. Histor. Cent. III. 71. u. f.

**Verlet von Löwengreiff.** Der k. k. Rath etc., wurde im Jahre 1766 in den Reichsadelstand mit v. L. erhoben. von M. E., 479.

**Vermatti v. Vermersfeld.** Der Bruchseß, Berggrath etc., zu Laybach, wurde im J. 1817 Freiherr. v. M. D., 91. u. f.

**Verner.** Der Kreishauptm. Johann Adam von V. zu Iglau, wurde im Jahre 1754 Ritter, und 1757 Freiherr. v. M. D., 150. u. 92.

**Vernholz von Verwald.** Der Hauptmann Christoph V., wurde mit dem Beinamen von V. Freiherr. v. M. D., 92.

**Vernier.** Ein freiherrliches böhmisches Geschlecht, das aus Italien gekommen. Zedler, 47. Bd. 1365. Schmutz, IV. 258. Tyroff, 40. Ausg. Gauhe, II. 1208. Siebmacher, IV. Theil. 14. N. 1.

**Veronese.** Der niederösterreich. Regierungsrath Joseph Jacob V., II. Band

wurde im Jahre 1759 Ritter. von M. D., 151.

**Verri della Boffa** genannt **Külberg auf Gansheim u. Berg.** Johann Maria Alexander Usan, königl. baier. Kammerer, Oberst etc., wurde den 25. October im J. 1816 als Graf in Baiern immatriculirt. N. v. Lang, Suppl. 28.

**Versen oder Sersen.** Zu v. im I. B. d. A. L. 358. vorkommenden Art. kann hier noch nachgetragen werden, daß Conrad von V. schon im Jahre 1304 herzoglich pommerischer Rath gewesen, und daß nachbenannte Schriften hier noch anzuführen sind: Micrál, Antiq. Pom. VI. B. 382. Zedler, 47. B. 1788. und folg. Gauhe, I. Th. 1952. Siebmacher, V. Th. 169. N. 1.

**Verweeser von Weesenthal.** Georg Andreas V., w. im Jahre 1720 mit v. W. nobilitirt. von M. E., 479.

**Vescovi.** Der oberösterreichische Hofkammerrath Vigil v. V., wurde im Jahre 1708 Freiherr. von M. E., 110.

**Vescovis.** Stephan V. aus dem italienischen Departem. der obern Etsch stammend, erhielt auf den Grund eines ältern Diploms vom Jahre 1583 v. K. Leopold den 14ten April 1664 die Adelsbestätigung. N. v. L., 577.

**Vespa.** Der Leibmedic. Joseph V., wurde im Jahre 1793 geadelt, und als k. k. Rath im Jahre 1802 Freiherr. von M. D., 278. und 92.

**Vest.** Der Leibarzt der Erzherzogin Maria Anna u. Pro-

tomedicus zu Klagenfurt, Laurenz Chrysanth B., wurde 1787 geädelt. v. M. G., 479.

**Westenberg.** Ein fränkisches Rittergeschlecht. Man findet die W. unter den Turniergenossen in den ältesten Zeiten von 942 an; sie starben zu Ende des 17ten Jahrhunderts aus. M. s. auch in I. Th. 358. Festenberg, Biederermann, St. Tab. 258 — 64. Zedler, 48. Bd. 319. Siebmacher, I. Th. 101. N. 9. Salver, 277. und 348. Hartmanns Samml.

**Westenburg.** Diese waren im 12ten Jahrhundert Besitzer des gleichnamigen Schlosses in Steyermark. Schmuß, IV. 259. Siebmacher, III. Th. 67. N. 1.

**Veterani.** Eine aus Italien stammende, im J. 1736 ausgestorbene österreichische sehr reiche gräfliche Familie. Gauhe, I. Th. 1953. Zedler, 48. Th. S. 357 — 59.

**Vetter von Burgle.** Die Freiherrn B. von B., wurden den 1sten Februar im J. 1655 Grafen.

**Vetter v. d. Lilien.** Ein freiherrliches und gräfliches Geschlecht in Schlessen, welches die im F. Dypeln gelegene Herrsch. Miesitz, und in Untersteyer die Herrschaft Weisritz besitzt. Es wurde im Jahre 1587 in die steyerische Landmannschaft aufgenommen, aber im J. 1653 in d. Grafenstand erhoben. Sinap, I. 267. Gauhe, I. 1953. Zedler, 48. B. 374. Siebmacher, I. Th. 92. N. 3. (wo es aber irrig Gilgen heißt) u. IV. Th. 5. N. 2. Schmuß, IV. 259.

**Vetter von Lilienberg.** Der Ritter B. von L., General-Major und Theresien-Ordensritter, der im Jahre 1813 Graf wurde, gehört wahrscheinlich zu einer Linie dieses Geschlechts. v. M. G., 35.

**Vetterani Mallentheim.** Außer dem, was oben S. 87. unter Mallentheim angegeben, sehe man noch hinzu: daß es ein altes österreichisches jetzt noch blühendes gräfliches Geschlecht sey. Genealog. Taschenb. der Grafen. 1826. 130.

**Vezzer von Geispizheim.** M. s. im I. Th. d. A. L. 359. im F. und sehe noch hinzu: daß diese B. oder F. eine Linie der S. 414. stehenden v. Geispizheim sind, im Jahre 1211 zuerst vorkommen, aber, wie am a. D. gedacht, 1520 ausgestorben sind. Im I. Th. sind am a. D. mehrere Wappen der F. oder B. aus dem Siebmacher angegeben, das der von Geispizheim aber nicht, was bei demselben im II. Th. 106. unter N. 14. vorkommt, wo er das Geschl. Geispizheim schreibt. Zedler hat im 48. Bd. 392. ein rheinländisches Geschlecht d. B. mit einem h und S. 408. ein schwab. mit einem bloßen z in der Mitte. Ersteres soll eine Linie der von Geispizheim seyn. Die Wappen beider sind aber wenig, die der andern von F. oder B. aber, besonders die der Nürnberger sehr verschieden. Man vergleiche Siebmacher, I. 115. N. 5. II. 106. N. 4. II. 164. N. 9. V. 117. N. 6. Tyroff, I. B. 28. U. Siebenkeß, I. B.

5. 15. u. von Meding, II. N. 265.

**Veher von Ockenhausen.** Eine nördlingische Familie, die mit den obigen V. oder Feger wohl gar nicht verwandt seyn mag, wenigstens hat sie ein v. diesen ganz verschiedenes Wap- pen. Beischlags Beitr. z. nörd- ling. Gesch. 508. Siebmacher, I. 115. N. 5.

**Veher von Blumenberg.** Der Doctor und Physicus zu Brunn, Valentin Anton V., w. den 1sten August im J. 1728 mit von V. nobilitirt, und im Jahre 1733 als böhm. Ritter d. 16ten Decemb. präsentirt. von M. C., 479.

**Viatis.** 1) Ein schles. Ge- schlecht, d. auch in Franken be- gütert war, zuerst aber im J. 1629 in Schlesien vorkommt. Si- nap, II. 1084. und f. Gauhe, II. Th. 1211. Zedler, 48. B. 560. Tyroff, I. B. 55. — 2) Ein ehemaliges nürnbergisches ge- richtsfähiges Geschlecht, dessen Adelsbesitzstand bis auf d. Jahr 1538 zurückgewiesen worden ist. N. von Lang, 347. Siebma- cher, II. Th. 164. N. 12.

**Vicari.** Der Oberamtsrath und Landschreiber zu Hohenberg, Johann Jacob von V., wurde im Jahre 1777 Ritter. v. M. C., 220.

**Vichter Frhr. v. Grub.** Ein freiherrl. Geschlecht in Oest- reich. Zedler, 48. B. 857.

**Viczay de Sedervar und Loff.** Oestreichische Grafen u. Freiherren. V. Schönfeld, Adels- schemat. I. 235.

**Vidovich v. Goritzberg.** Die Brüder Georg u. Basilus, Kaufleute zu Altgradisca in Sla- vonien, wurden im Jahre 1796 mit Edler von G. nobilitirt. v. M. D., 278.

**Viebahn.** 1) Johann Hein- rich V., Oberappellationsgerichts- assessor, Erbgesessener in Hohl und zu Mühlensfels in d. Graf- schaft Mark, wurde den 24sten Januar im Jahre 1728 geadelt. Von Steinen, westphäl. Gesch. II. Th. — 2) Franz Moriz v. V., k. preuß. Vicepräsident ic., vorher Advocat, starb im Jahre 1731. Europ. Fam. 322. Th. 829. Zedler, 48. Bd. 1042. Tyroff, II. B. Taf. 239.

**Viebig.** Bernhard Christian Ferdinand von V., Assessor der Kammer in Breslau, wurde den 15ten October im Jahre 1786 geadelt.

**Viecht.** Ein altes steyermär- kisches Geschlecht. Prevenhüber, Annal. 364. Zedler, 48. Bd. 1043.

**Vielroggen, Valerogge, Velroggen.** Ein in der Prie- gnitz begütert, aber ausgestorbenes Geschlecht, das mit den von Wartenberg ganz einerlei Wap- pen hat. Von Hagen Beschr. des adlichen Geschl. der Brunn. Beil. 5. Von Meding, III. N. 887.

**Vieregg, Viereck, Vier- egt.** Eine seit dem J. 1449 mecklenburgische, märkische, bai- erische und pommerische Fami- lie, welche das Erbmarschallamt des Bisthums Schwerin besaß. Die Brüder Ferdinand Joseph, Maximilian Joseph Heinrich u.

Georg Florian Erasmus, Söhne des Kammerers und Tranchiermeisters am bayerischen und köllnischen Hofe, wurden im Jahre 1692 den 10ten Decemb. in d. Freiherrenstand, Helena Elisab. von B. am 6ten September im Jahre 1703 in den dän. Grafenstand, der dänische Kammerherr Friedrich Ludwig von B. d. 28ten März im Jahre 1776 in Dänemark nationalisirt, der Conferenzminister, Oberstallmeister, Landvoigt ic. aber den 1. März im Jahre 1790 vom Ch. Karl Theodor in den Grafenstand erhoben. Auch haben sie im Mecklenburgischen das Erbmarschallamt besessen. Klüber, S. 654. Dienemann, Nachr. 341. 391. Micrál, Antiq. Pom. L. VI. p. 382. Gauhe, l. 1959. Zedler, 48. B. 1146—49. N. von L., 87. und f. Dänisches Adelsler. II. Th. 351. Tyroff, II. Bd. Taf. 223. Lüdersens Sammlung.

**Viernberg.** Ein im 13ten u. 14. Jahrh. in Deutschl. bekanntes Geschlecht. Zedler, 48. B. 1161.

**Vierraden, Vierrade, Vieraden.** Eine gräfliche Familie, welche sich Gr. zu Hohenstein, Herren zu Vierraden geschrieben, und deren Grafschaft nach ihrem im Jahre 1609 erfolgten Aussterben an Brandenburg Schwedt heimgefallen ist. Spangenberg's Adelspiegel. Zedler, 48. Bd. 1162.

**Viertler von Weydach.** Der niederösterreichische Landschaftsrentmeister, Johann Thaddäus

B., wurde im Jahre 1788 in d. Reichsadelstand mit Edler von B. erhoben. von M. C., S. 479.

**Wieselbach, Wieselbeche, Weselbeche.** Daß in Thüring. eine Grafschaft dieses Namens gewesen, zu der 18 Dorfschaften v. Falkenstein gerechnet werden, ist bekannt, aber da sich in Urkunden keine Grafen d. Namens gefunden, so läugneten Mehrere und besonders Dominicus in s. Erfurt, II. Th. 244. deren Existenz eben so wie die der Grafen von Tonndorf u. Mühlberg, von welchen letztern jedoch das Gegentheil dargethan werden kann u. zum Theil geschehen ist. Freilich wird nur ein Graf v. Wieselbeche im Jahre 1234 in einigen erfurter Chroniken aufgeführt, von welchem Andere behaupten, daß dies ein Graf von Gleichen gewesen, der damals das Schloß Wieselbach besessen, und sich davon geschrieben habe. Siebmacher, hat in II. 22. N. 3. ein Wappen von den Grafen v. B., das ein Schild und auf dessen Helm einen Adler hat, u. dies ist dasselbe, was auch im Falkenstein, a. a. D., 921. im Holzschnitt steht; es bleiben aber hierbei noch manche Zweifel über seine Richtigkeit übrig, so wie die Frage: wer war Bachmund de Wieselbeche, welcher in einer gleichenschen Urkunde vom J. 1259 beim Sagittar a. a. D. S. 85. vorkommt. Sagittar, gleich. Hist. S. 49. Zedler, 48. Bd. 1819. Von Falkenstein, thüring. Chron. II. Bd. 915. Mein Archiv für Gleichen. I. B. 187.

**Viezen.** Ein ausgestorbenes mecklenburgisches Geschlecht, welches in Urkunden noch i. Jahre 1412 vorkommt. Von Meding, I. N. 901.

**Vigili von Creuzenberg.** Die Brüder Peter Anton und Franz V., wurden im J. 1712 in d. Reichsadelsstand mit v. W. erhoben. v. M. C., 479.

**Vignet.** Der Landesadvocat in Böhmen, und Secretär bei dem Prager Mercantil- u. Wechselgericht, Johann V., wurde im Jahre 1793 mit Edler von nobilitirt. v. M. D., 278.

**Vigny.** Der Oberst im preuß. Ingenieur-Corps, Graf v. Heinke, hatte einen Sohn und eine Tochter außer der Ehe erzeugt. Beide wurden durch ein Patent vom 18ten November 1788 vom K. von Preußen legitimirt und zugleich unter dem Namen v. V. in den Adelsstand erhoben.

**Vilana, Perlas.** Der kön. spanische Universal-Expeditions-Staatssecretär Don Raimund V. P., wurde im Jahre 1725 vom K. Karl VI. in den Grafenstand erhoben. von M. D., 31.

**Villanders u. Pradel.** Ein alter tyrolischer Adel, der schon im Jahre 650 als rittermäßig aufgeführt wurde und die gleichnamige Herrschaft V. besaß, nachher die Herrschaft Pradel an sich brachte, die aber auch schon im Jahre 1488 an die von Sparenberg kam. Brandis, tyrol. Ehrenkränz. II. Th. 102. Bucelin, Stemmat. P. II. Siebmacher, II. Th. 40. N. 15. Gauhe, I. 1962. Zedler, 48. Bd. 1293. Von Meding, III. N. 888.

**Villani, Vilani.** Eine böhmische freiherrliche, aus Italien stammende Familie, deren Stammvater im Jahre 1181, Ugolin V. di Pilonico Bürgermeister zu Perugia war. Carl V., wurde den 10ten Januar im J. 1649 in den Freiherrenstand erhoben. Balbin, Tabul. Bohem. gen. Spangenberg's Adelsp. II. Th. 218. Gauhe, I. Th. 1963. Zedler, 48. B. 1363.

**Villendorf.** Ein tyroler Geschlecht. Brandis, tyroler Ehrenkränz. N. 63.

**Villers gen. Masbourg.** Eine alte luxemburgische Familie, die jetzt in der Pfalz und Baden ansässig ist. Tyroff, 55. Neues genealogisches Handbuch, 1777. 344. und folg. u. 1778. 392.

**Villinger.** Diese Freiherren erhielten den 4ten März im J. 1619 die steyerische Landmannschaft. Schmuß, IV. 263.

**Vincenti.** Der Hofkammerrath Karl Jacob V., nachher Hofkriegsrath in München, der aus Italien stammt, erhielt Adels- und Ritterdiplom (?) in Baiern. K. von Lang, 578.

**Vincenz.** Die Brüder, Johann, Ulrich und Lucius Rudolph von V., wurden im Jahre 1726 Freiherren. von M. C., 110.

**Vincherotti von Weiden-schlag.** Der Protokollisten-Adjunct des Hofkriegsraths Valentin V., wurde im Jahre 1788 mit Edler von W. nobilitirt. v. M. D., 278.

**Vind.** Ein niedersächf. und westphälisches Geschlecht. Schan-

nat, Client. Fuld. 83. schreibt ihn unrichtig Finck von Albenburg. Siebmacher, I. Th. 187. N. 14. schreibt ihn hier auch unrichtig Finck, im III. Th. 133. N. 11. richtig, aber es sind auch zwei ganz verschiedene Wappen. Zedler, 48. B. 1555. B. Meding, II. N. 920. Lüdersens Samml.

**Vinecke, Sinecken.** Dieses abgegangene pommerische u. mecklenburgische Geschlecht ist schon im I. Th. 861. unter F. gedacht, es hätte aber dort auch mit dem B. angegeben, und dabei mitbemerkt werden können, daß es zuerst i. Jahre 1449 vorkomme. Zedler, 48. B. 1596.

**Vinsterlohe, Vinsterloe, Finsterlohe.** Ein fränkisch. Geschlecht, das dem ehemal. Rittercanton an der Altmühl incorporirt, und darin begütert war. Salver, 276. 317. Biedermann, N. Tab. 246—50. Siebmacher, II. Th. 75. N. 14. Salver, S. 146. Tab. 6. N. 16. 604. 480. 550. Von Meding, III. N. 889.

**Vintersleben, Vintirslein.** Ein thüringisches im 14. Jahrhundert bekanntes Geschlecht. Sagittar, gleichensche Hist. 92. Zedler, 48. B. 1614.

**Vintler v. Plaetz, Platsch.** Freiherren zu Kungelstein in Tyrol, Patrizier zu Bohen, die an der Vintl im Pusterthale ehemals gewohnt, aber schon im Jahre 1192 zu Bohen sesshaft gewesen sind. Niclas Vintler, herzoglich östreichischer Rath und Statthalter, auch Landeshauptmann an der Etsch, erhielt im J. 1393 einen in Königs Reichsarchiv ab-

gedruckt stehenden Adelsbrief. Zedler, 48. B. 1630. Spener, Historia. insign. p. 373. Bucelin, Stemat. Gauhe, I. Th. 1964. und f. Siebmacher, I. Th. 42. N. 11. Von Meding, I. Th. N. 902.

**Vintlo.** Ein lüneburgisches Patrizier-Geschlecht, das längst ausgestorben ist. Büttners Stamm- und Geschlechtsreg. der lüneburg. Patriz. Anh. N. 30. Lüdersens Samml.

**Vinzelbergen, Vinzelberg.** Ein sächsisches Geschlecht, das schon zu K. Karl des G. Zeiten bekannt war. Enzels altmärk. Chron. 61. Zedler, 48. B. S. 1642.

**Violant.** Der Handelsmann in Wien, Franz V., wurde im Jahre 1766 Reichsritter mit Edler von. von M. C., 220.

**Vippach.** Ein thüringisches und schlesisches Geschlecht, dem der Flecken Markvippach d. Namen gegeben haben mag. Siebold von B. kommt schon im Jahre 1389 in den Ichtershäuser Klosterbrieffen als Zeuge vor. Gleichenstein, N. 96. Sinay, II. Th. 1085. Zedler, 48. B. 1689. und folg. Sagittar, gleichensche Hist. 61. Gauhe, I. Th. 1965. u. folg. Siebmacher, I. 149. N. 10. und im II. Th. 22. N. 2., welche aber beide ganz verschieden, und d. letztere unter die gräflichen gesetzt ist.

**Virmond, Viermund.** Eine alte, in Niedertentschland, Ungarn u. Siebenbürgen sehr ausgebreitete Familie, welche zwar schon im Jahre 1664 vom K. Leopold I. die Grafenwürde er-

halten hatte, deren sie sich aber viel erst später bediente. Die Freiherren Ambros Franz, Friedrich Christian und Damian Hugo, Feldmarschalllieutenant, wurden im Jahre 1706 in d. Reichsgrafenstand erhoben. v. M. G., S. 35. Spangenberg's Adelspiegel. II. 261. Seifers Genealogie adlicher Eltern und Kinder. Kobens, II. S. 76—84. Zedler, 48. Bd. S. 1771—73. Gauhe, I. Th. 1966. und folg. Siebmacher, I. Th. 136. N. 1. führt das andere Wappen unter den hessischen mit auf. Das gräfliche Wappen der von Virmont hat Siebmacher, II. Th. 15. N. 5.

**Wischberg.** Ein thüringisch-gräfliches Geschlecht, das im 14. Jahrhundert in Thüring. bekannt war. Sagittar, Gleichen. 98. Zedler, 48. B. 1800.

**Wischer.** 1) Unter d. nachbenannten befinden sich vielleicht auch einige, die mit den im I. Bd. 363. aufgeführten Fischern von gleicher Herkunft sind, denn in den vorigen Zeiten schrieb man F. für W. und W. für F. Siebmacher hat unter F. acht und unter W. sechs verschied. Wappen der von F. und W. ohne Beinamen. — 2) Diese Freiherren besaßen Maßweg in Steyermark. Schmutz, IV. S. 265. Wischerische Ahnent., gedruckt. — 3) Der Secretär des Fürsten Joseph Johann Adam Lichtenstein, wurde im Jahre 1729 in den Reichsadelstand erhoben. v. M. G., 480.

**Wischer von Treuenburg.** Johann Jacob W., württemberg.

Oberjustizrath, und dessen Sohn wurde der alte Adel von Karl VII. erneuert. Zedler, 48. B. 1801. und f.

**Wischer von u. zu Wischheim.** Der Salzamt'srath und Hauptcassier zu Hall in Tyrol, Franz Thaddäus W., wurde im Jahre 1775 mit von und zu W. geadelt. v. M. D., 278.

**Wischkule.** Ein altes, im Jahre 1570 völlig erloschenes lüneburgisches Patriciat-Geschlecht. Büttner's Geneal. des lüneburg. Patrizier-Geschlechts. Kkkk. N. 53. Von Meding, III. N. 890. Lüdersens Samml.

**Wischl.** Ein steyermärkisches Geschlecht. Siebmacher, III. Th. 82. N. 11. Von Meding, III. N. 891.

**Vitali von Löldenfeld.** Johann Baptist V., wurde im Jahre 1710 in den Reichsritterstand mit Edler von L. erhoben. von M. D., 151.

**Wittinghofen, Wittingshofen, Vietinghof, Vittingshof, Fittinghof.** Eine sehr alte ursprünglich hur- und liesländische Familie, die sich in Westphalen, Preußen, Pohlen, Schweden, Sachsen u. Mecklenburg verbreitete, auch meistens in den beiden zuletzt genannten Landen ausgenommen, den Beisatz genannt Schell, Scheel oder Schull führte. Einige v. ihnen sind auch, und zwar einer 1680, ein anderer 1734, und zwar letzterer vom K. in Dänemark in den Freiherrenstand erhoben worden. In Curland heißt diese Familie Vietinghoff gen. Scheelen und findet sich schon vor 1634

in dem Lurland. Ritterbuchs buche  
verzeichnet. In Schweden wurde  
im Jahre 1684 Johann v. Fi-  
tinghoff unter N. 220. auf dem  
Ritterhause zu Stockholm intro-  
ducirt, und Eric von F. d. 21.  
December im Jahre 1719 baro-  
nisiert, u. im J. 1720 sub Nro.  
172. unter die Friherras intro-  
ducirt. W. Stiermanns Matri-  
kel u. die Wappen dies. schwed.  
Branche stehen in Cedercrona u.  
Carlshof. Estors Ahnenprob.  
406. Nieski Korona Polonica.  
I. Th. Schatten, Annal. Pa-  
derborn. P. 2. fol. 83. Knauth,  
Prodr. Misn. 586. Gaube, I.  
Th. 1967. II. Th. 1213. 1888.  
Zedler, 49. B. 378. und folg.  
Lucá, Grafens. 512. Von Uech-  
triz, diplom. Nachr. I. Th. 200  
— 208. VII. Th. 76 — 80. Ro-  
bins, I. Th. 372 — 77.

**Wittovich v. Wuthensfeld.**  
Der Unterlieutenant Georg W.,  
wurde im Jahre 1786 mit von  
W. nobilitirt. von M. G., S.  
480.

**Vizdun, Vizthum, Vicz-  
thum, Vizthumb, Viztrum,  
Vicedom.** Eins der ältesten  
Häuser in Thüringen, Sachsen,  
Oberlausitz, Böhmen u. a. D.  
Sie sollen von den Vicedominis  
benannt worden seyn, welche n.  
Abgang der alten Könige in Thü-  
ringen, statt der Kaiser die Re-  
gierung geführt hätten. Schon  
in dem 13ten Jahrhundert theil-  
ten sie sich in die apoldische u.  
in die eckstädtische Linie. Die  
erstere starb mit Anton Friedrich  
im Jahre 1631 aus. Friedrich  
B. von Eckstädt, k. poln. und  
churf. Scheimer-Rath, Cabinets-

Minister, wurde im Jahre 1711  
den 18ten Juli von seinem Kö-  
nig, als damaliger Reichsvicar  
in den Grafenstand erhoben. In  
Baiern ist das Geschlecht d. 12.  
Mai im Jahre 1818 auch im-  
matriculirt worden. N. von L,  
Suppl. 28. Falkenstein, Cod.  
diplom. antiq. Nordgav. p. 158.  
Dessen thuring. Chron. II. Bd.  
II. Th. 982. Knauth, Prodr.  
Misnens. p. 586. u. f. Pecken-  
stein, Theatr. Sax. I. Th. 299  
— 301. Imhof, Notit. Procer.  
Imp. 31. Hönn's coburg. Hist.  
II. B. 103. 111. 159. Schött-  
gens diplom. Nachr. der Hist.  
von Obers. 3. Th. 458. 9. Th.  
96. II. Theil. 145. Gaube, I.  
1968 — 74. II. Theil. 1213 —  
15. Sinap, Oisnograph. I. Th.  
603. Sagittar, gleichen. Hist.  
Zedler, 49. B. 412 — 22. Albi-  
ni, Hist. der Gr. von Werthern.  
71. M. Grosseri Pr. de insigni-  
b. Vitzthumianis. Goerl. 1711.  
f. 7. Bogen. Allgem. genea-  
logisches Handb. I. p. 876. u.  
folg. Thüringische Vaterlands-  
kunde, Jahrg. 1801. 3. St. S.  
34. Jahrg. 1802. 12. St. S.  
190. Jahrg. 1803. 8. St. 130  
— 132. J. W. Bergeri Vitz-  
thumiorum Historia., ein Ma-  
nuscript. Siebmacher, I. Th. S.  
146. N. 3. und 164. N. 6.  
Genealog. Taschenb. der Graf.  
1826, 130. und f. B. Mebing,  
I. Th. N. 905. und 6. Liber-  
sens und Hartmanns Samml-  
lung.

**Wigenhagen.** Eine alte aus-  
gestorbene mannsfeldische Fami-  
lie, die auch im Anhaltischen u.  
Halberstädtischen begütert war.

Zuletzt kommt Thilo von B. im Jahre 1624 vor. Weis. d. Alt. 11. Th. 598. Neumarkts neussproß. Palmb. 240. Gauhe I. Th. 1975. Zedler, 49. Th. 401. Beckmanns anhalt. Hist. VII. Th. Tab. C. B. Meding, I. N. 903. Lüdersens Sammlung.

**Wizthumb v. Dornheim.** Diese wurden am 7ten Juni im Jahre 1670 in den Freiherrenst. erhoben.

**Viviani von Neuhausfeld.** Der Doctor der Rechte, Franz Anton V., wurde im J. 1800 in den Reichsadelsst. mit von N. erhoben. von M. C., 480.

**Wlachowicz.** Die Brüder Peter, Paul, Nicolaus, Demetrius und Simon, wurden im Jahre 1794 in den galizischen Adelsst. erhoben. v. M. C., 480.

**Wloek, Wloek.** Ein schlesisch. aus Böhmen stammendes Geschlecht, das schon im J. 1298, neuerlich aber nicht weiter vorkommt. Sinap, I. 1009. Ludwig, Reliq. Mscpt. VI. B. C. 377. 381. 382. 490. Zedler, 49. B. 766.

**Wockerodt.** Eine preussische Familie. Ranfts geneal. Archiv. 1784. 685. Zedler, 50. B. 74.

**Wogler.** Ein schlesisch. Geschlecht. Bucelin, Spener, Siebmacher, I. 64. N. 11. Sinap, I. 1014. Zedler, 50. B. C. 90. Von Meding, II. N. 923.

**Woehlin von Illertissen, Dissen, Frickenhausen und Woehlin.** Ein schwäbisches u. österreichisches Geschlecht, das mit den augsbургischen Patriziern die-

ses Namens einerlei Ursprung hat, und aus dem Heinrich B. von F. als Ritter des h. Graues im Jahre 1360 vorkommt, u. Hans Conrad B. v. F. kaiserlicher Rath und Oberster im Jahre 1417 Frei- und Pannerrherr, auch Pfalzgr. wurde. Seine Comitiv und zwar die große, gieng, wie gewöhnlich, auf den Erstgebornen der Familie über. Bucelin, Stemmata. P. I. Allg. gemein. hist. Lex. Bürgermeister, vom schwäb. Ritterorden. Zedler, 50. Bd. 90 — 97. Von Hattstein, III. 542 — 550. Siebmacher, I. Th. 24. N. 6. Gauhe, I. 1980. Von Meding, III. N. 893.

**Wölkening.** Der braunsch. General-Major Jobst Eberhard Wölkening, wurde per Dipl. Caes. de dato 12. Dec. 1730 geadelt. Diese Familie ist mit dessen Sohne, dem Geh. Etatsrath Anton Ulrich von B. den 21sten November im J. 1774 wieder ausgestorben. Freih. von Wolframitz Verzeichniß u.

**Woelderndorf, Feldern, dorf, Foelderndorf, Wellerndorf und Wölterndorf.** Eine adliche, neuerlich freiherrliche Familie in Franken, die aus Oestreich dahin gekommen ist, u. ihr Stammhaus bei Moll am Fluß Bilach gelegen hatte. Johann Adam von B., erhielt im Jahre 1684 den 10ten Juli ein Freiherrndiplom für sich u. seine Erben, das im Zedler, 50. B. 126 — 132. steht. Diese Linie der von B. schreibt sich mit dem Zusatze: und Waradein, z. Unterschied der andern Linie, die

zum Unterstein genannt wird. Bucelin, Stemmat. P. III. S. 244. Hönn's coburgische Chronik, I. Th. 105. Seiferts Genealogie führt sie von 1341 — 1717 auf. Wurmbrand, Collect. geneal. Austr. p. 18. Gauhe, I. Th. 402. und folg. Zedler, am a. D. 125 — 134., aus schriftlichen Nachrichten. Biedermann, N. Tab. 156 — 66. N. von Lang, 258. Tyross, I. B. 40. Ausg. Hartmanns Sammlung.

**Voelker.** 1) Adliche Patrizier in Frankfurt am Main. Siebmacher, I. Theil. 210. N. 10. Tyross, I. Bd. 55. Ausg. N. 4. — 2) Ein fränkisch. Adel. Siebmacher, V. 101. N. 12. — 3) Ein rothenburgisches adliches Geschlecht. Siebmacher, V. Th. 243. N. 2. V. Zus. 19. N. 11. in welchem letztern ein zwar gleiches dem Rothenburg. dargestellt, solches Wappen aber unter die Ritter und Adliche, ohne weitere Angabe gesetzt worden ist. — 4) Der braunschweigische Oberst Caspar Völker, wurde v. Kaiser den 17ten April im J. 1706 in den Reichsadelstand erhoben. Diese Familie besaß die Rittergüter Dettum u. Schepkau im Wolfenbüttelschen. Es ist mit dem Cammerjunker Jobst Anton von B. den 29. Januar im J. 1796 ausgestorben. Freiherrl. von Wolframitz, Verzeichniß u.

**Voelkern.** Die Ritter von B. besaßen Planckenwart in Steyermark. Schmuß, IV. S. 272. Zedler, 50. B. 98. Sinap, II. 1093.

**Voelkers.** Der churhannövr. Lieutenant Johann Dietrich Völkers, wurde per Dipl. Caes. de 15ten Januar 1780 nebst seinen ehel. Nachkommen in d. Reichsadelstand erhoben. Verzeichniß d. in d. churhannövr. Landen publicirten St. V. S. N. 65.

**Voelkershausen.** 1) Ein in der ersten Hälfte des 18ten Jahrhunderts ausgestorbenes Geschlecht in Hessen, wo auch ihr Stammhaus gleiches Namens gewesen, und war aus ihr 1380 Bertold von B. der 46ste Abt des Stifts Hersfeld. Biedermann, N. B. Tab. 424. Salver, 314. Schannat, fuldaisch. Lehnhof, 177. 180. Gauhe, I. 1981. Von Meding, III. N. 895. — 2) Eine hennebergische Familie, welche das an d. sächs. ungenischen Grenze gelegene Dorf dieses Namens besessen hat. Weinzrichs henneberg. Kirch. u. Schulen-Staat. 446. Zedler, 50. Th. 122.

**Vogel.** 1) Eine thüringische, besonders gothaische, aber ausgestorbene Familie. Heinrich V. lebte im Jahre 1544. Gleichenstein, N. 97. Estors Ahnenpr. 406. Gauhe, I. Th. 1981. V. Meding, II. N. 921. — 2) Eine schlesische Familie. Henel, 775. Sinap, II. 477. u. folg. 1093. Zedler, 50. 178. Gauhe, a. a. D. — 3) Der Reichshofrath'sagent Johann Nicola von B., erhielt im Jahre 1728 die Bestätigung des Reichsadelstandes. von M. C., 480.

**Vogel.** Johann Wilh. Bartholom. V., Lieut. und Adjud. im Feldartillerie-Corps und seine

Brüder, Samuel Friedrich, ehemaliger Lieutenant und August Gottlieb B., russischer Rittmeister, wurden am 2ten October im Jahre 1786 vom K. von Preußen geadelt.

**Vogel von Adlersberg.** Der Hauptmann Carl Eugen B., wurde im Jahre 1778 mit von N. geadelt. von M. E., 480.

**Vogel von Barthorff.** Der Hauptmann Johann Carl Franz B. u. sein Bruder Lothar Franz, wurden im Jahre 1712 in den Reichsadelstand mit von B. erhoben. von M. E., 480.

**Vogel v. Friesenhof.** Der Associer des Wechselhauses Fries et Comp., Johann Michael B., wurde im Jahre 1789 mit dem Zusatz von F. Reichsfreiherr. v. M. D., 92.

**Vogel von Vogelsberg.** Der Landessecretär Adalbert B., wurde im Jahre 1785 mit Edler von B. geadelt. v. M. D., 279.

**Vogelgesang, Vogelsang.** Eine meklenburgische und pommerische Familie. Index nobil. Megapol. p. 64. Micral, Antiq. Pomer. VI. B. 382. Gauhe, I. 1981. Zedler, 50. Bd. 205. Siebmacher, V. Th. 153. 12. Behr in Libr. 8. Rer. Mecklenb. p. 1588. Von Meding, II. N. 922.

**Vogelhuber.** Der Advocat Joseph B., wurde im J. 1816 mit Edler von geadelt. von M. D., 279.

**Vogelsang.** Der halberstädtische Regierungsrath B., dessen Vater als Oberst in hess. Diensten bereits ein kurlächsisches Bi-

caratsadelsdipl. erhalten hatte, w. den 8. October im J. 1741 in den preussischen Adelsstand erhoben.

**Vogelsang.** Der Oberst ic., Ludwig von B., wurde im J. 1793 Freiherr. von M. E., S. 110. Siebmacher, III. Th. 67. N. 3.

**Vogl.** 1) Joseph Anton B., wurde im Jahre 1768 Ritter. v. M. E., 220. — 2) Der Geh. Staatsraths-Secretär Joh. Anton B., wurde im Jahre 1777 mit Edler von geadelt. v. M. D., 279. — 3) Der Hauptm. Christian B., wurde im Jahre 1807 geadelt. von M. D., S. 279.

**Vogl zu Hart und Mohrenfeld.** Der D. und Kreisarzt Anton Joseph B. im Pustertthale, wurde im Jahre 1781 mit dem Beisatz Edler zu H. u. M. nobilitirt. von M. E., S. 480.

**Vogt, Voigt, Voit, Voith.** Diesen Namen führen mehrere Familien in Deutschland, u. zwar I.) Ohne Beinamen:

1) Eine östreichische Familie. Siebmacher, I. 40. N. 13. — 2) Eine andere östreichische Familie. Ebenders. V. 46. N. 9. — 3) Eine windsheimische Familie. Ders. V. 272. N. 6. — 4) Eine nürnbergische Familie. Ebenders. I. 212. N. 4. — 5) Eine adliche hannöversische Familie von welcher folgende Stanzbeserhebungen bekannt sind: a) Die Gebrüder Voigt, namentlich der Oberappellations-Rath Gerh. Ludwig, der Amtmann zu Friedland, Jobst Ludolph, der Amt-

männ zu Mariengarten, Joh. Friedrich, der Geh. Secret. zu Danabrucl, Conrad Wilhelm, d. Amtschreiber zu Neuhaus, Anton Christoph, und der Amtschreiber zu Wildeshausen, Friedrich Julius Voigt, wurden mit ihren eheligen Nachkommen und ihren beiden Schwestern, Justine und Margarethe Voigt, Canonissinnen zu Marienwerder per Dipl. Caes. vom 30. December 1776 in den Reichsadelstand erhoben. b) Der Oberappellations-Rath Jobst Adolph und seine eheligen Nachkommen, auch dessen Schwester Maria Anna B., Canonistin zu Marienwerder, wurden per Dipl. Caes. d. 30. December 1776 in den Reichsadelstand erhoben. c) Der Ober-Amtmann Otto Philipp Ludwig Voigt zu Harste, wurde per Dipl. Caes. mit seinen eheligen Descendenten in den Reichsadelstand den 30sten December 1776 erhoben. d) Desgl. der Geh. Canzlei-Secretär Johann Eberhard August und der Kammer-Secretär, Jacob Friedr. Voigt zu Hannover per Dipl. Caes. de dato 30. December 1776 ge-adelt. Verz. d. in den hurhann-dorischen L. publ. St. B., C. N. 55. 56. 57. und 58. — 6) Der Freiherr Carl Gustav von B., erhielt den böhmischen Herrenstand den 18ten Januar im Jahre 1694. — 7) Der königlich bairische oberste Bergrath zc., Ignaz Boith, erhielt d. 15. April im Jahre 1792 vom Ch. Karl Theodor ein Adels- und Ritterdiplom. N. von Lang, S. 579.

II.) Mit folgenden Beinamen: Bogt von Berg, Perg. Nach Siebenkees I. B. 112. sollten sie mit den von Voit von Voitenberg einerlei Stammes seyn; es sind aber die beim Siebmacher, II. Th. 69. N. 7. IV. Th. 185. N. 11. und 188. N. 1. befindl. einander ziemlich ähnlich. Wappen von den aus Urkunden von Siebenkees beschriebenen 2, dem adlichen und dem freiherrlichen Voitenbergischen Wappen ganz verschieden. Die Herrsch. der Bögte v. Berg lag in Niederösterreich, grenzte an Neuburg u. das Marchfeld, es umgab Mölk. Der Hauptstz Perga war bei Mölk und weil der östreich. Herzog die Eigenthümer dies. Schlosses zu erblichen Unter-Schutzbögten dieser Abtey ernannte, bekamen sie davon den Beinamen d. Bögte oder Advocaten. Der älteste dieses Geschlechts, welcher mit Zuverlässigkeit angegeben werden kann, ist Rudolph v. Perge, ein Edelherr, der mit s. Sohne Walchun zwischen 1056—1075 in Mölk wohnte. Mit Otto starb nach 1231 dies Geschlecht aus. L. N. Gebhard's geneal. Gesch. der erbl. Reichst. B. 3. 259. und f. Bogt von Castel u. Wartenfels. Eine schwäb., schlesische und schweizer Familie, deren Nebenlinien d. von Letterberg, de Scala, Neckerburg, Schachen, Perg zc. Bucelin, Stemm. p. IV. 299. Einap, II. Th. 478. Gauhe, I. Theil. Seite 1982. Zedler, 50. Bd. 292.

**Vogt von Ehrenzeil.** Der Oberlieutenant Johann B., w. im Jahre 1765 mit dem Zusatz von E. geadelt. von M. E., 480.

**Vogt von Elspe.** Ein rheinländisches Geschlecht, davon einer, Heinrich als miles advocatus in Elspe im Jahre 1297 lebte. Noch im 16ten Jahrhundert kommen Einige von diesem Geschlechte vor. B. Hattstein, I. Th. 607. B. Steinen, westphälische Gesch. 1909. Tab. 16. N. 2. Von Meding, I. Th. N. 909.

**Vogt von Feuerbach.** M. f. a. Waiff von Feuerb.

**Vogt von Fronhausen.** Ein altes hessisches Geschlecht, das im Jahre 1558 vorkommt. Sinap, II. 478. Gauhe, I. Th. 1982. Zedler, 50. Band. 296. Estors Ahnenprobe, 123. Siebmacher, I. Th. 137. N. 9. Von Meding, I. N. 907.

**Vogt v. Fundingen.** Ein altes Geschl. in Baiern. Gauhe, I. Th. 1982. Siebmacher, I. Th. 94. N. 10. Sinap, II. 477. u. folg. Zedler, 50. B. 296.

**Vogt v. Gebersried.** Bei ihrer der Religion halber geschehenen Auswanderung gaben sie den Adelstand auf, allein der Landsaß Leonhard Anton B. zu Gebersried, erhielt den 14. November im Jahre 1754 v. Ch. Maximilian Joseph ein Adels-Erneuerungsdiplom. N. v. L., 578.

**Vogt von Sunoldstein.** Ein freiherrliches rheinländisches Geschlecht, das schon im 11ten Jahrhundert vorkommt. B. Hatt-

stein, I. Th. 608. Humbracht, Tab. 88. und folg. Lucä, schlesische cur. Merkw. 82. Sinap, II. 478. Zedler, 50. B. 298. und folg. Gauhe, I. S. 1982. Hörschelmanns Samml. 67. B. Meding, I. Theil. N. 908. III. Th. 833. Nachtrag zum geneal. Handbuch. 111 — 13. Salver, 589. 602.

**Vogt von Liebenau.** M. f. oben, S. 43. a. und b.

**Vogt von Prassberg.** M. f. oben S. 256. unter Prassberg und setze noch hinzu, daß sie im Jahre 1478 vorkommen, benebst Gauhe, I. Th. 1984. Zedler, 50. Bd. 302. Bürgermeister v. schwab. Adel. 432. Von Meding, I. N. 639.

**Vogt von Prassberg u. Summerow,** f. Prass.

**Vogt v. Reymund.** Ein rheinländisches Geschlecht. Siebmacher, II. 103. N. 5.

**Vogt von Rhetz u. Koenig.** Eine neue braunschweig. Familie, die jetzt zu Minden wohnt. Lüdersens Samml.

**Vogt v. Rineck, Rieneck, Reineck.** Ein sehr altes fränk. Geschlecht, aus dem schon Gohs u. Johann im Jahre 1349 vorkommen. Im Jahre 1697 d. 27. October erhob der K. Leopold den Freiherrn Karl Friedr. B. von R. und sein Geschlecht in den Grafenstand nach d. R. der Erstgeburt. Sinap, II. S. 478. Zedler, 50. B. 301. Gauhe, I. Theil. 1983. Schannat, Client. Fuld. p. 177. Von Hattstein, II. Th. 503. Durchl. Welt, IV. Bd. I. Theil. 430. Siebmacher, I. Th. 103. N. 12.

Struvs neu eröffn. hist. u. polit. Archiv. V. Th. 265. Von Meding, I. Th. N. 910. und III. T. 833., wo er aber die Erhebung in den Grafenstand in das Jahr 1700 setzt. N. von Lang, 88. Biedermann, G. Tab. 293 — 99. und I. Verzeichn. N. und W. I. Verz. St. I. Verz. Salver, 258. 265. 433. 487. 495. 541. 542. 553. 569. 603. 611.

**Vogt v. Salzburg.** Ein altes stifts- und turniermäßiges Haus, das von alten Zeiten her in dem ehemaligen fränk. Ritterkanton Rhön-Werra immatriculirt war, und dessen Stammhaus das Gut und alte Burg bei Neustadt an der Saale in Franken ist, welche jetzt die Kochnerische Familie von und zu Hüttenbach besitzt. Schon im Jahre 1206 findet man sie, und nachher mehrere in ältern Urkunden, die aus den Schultesfisch. Schriften, Siebenkees am a. D. anzeigt. Die evangelische Linie w. im Jahre 1718 in den Reichsfreiherrnstand erhoben. Dithmar, von den Herrenmeist. des J. Drb. 13. N. 40. Schannat, suldaisch. Lehnhof, 177. Siebmacher, I. Th. 107. N. 3. II. Suppl. 18. Taf. Von Meding, I. Th. N. 911. Hartmanns Samml. Salver, 146. 288. 309. 350. 352. 531. 541. 562. 567. Tab. III. N. 9. Von dem Stammhause, Herkommen und Genealogie der V. von S. finden sich mehrere Nachrichten in den Uffenheimischen Nebenstunden. II. B. 673 — 88. Siebenkees, I. B. 380 — 386. Tyroff, I. Bd. I. Th.

Ausz. 40. Sinap, II. Th. 478. Neues genealogisches Handbuch. 1777. 168 — 171. 1778. 220 — 23. Gleichenstein, N. 99. Leichenrede ic. auf Valentin W. v. S. Hildburgh. 1722. enthält mehrere Nachrichten von diesem Geschlechte. Biedermann, N. W. Tab. 72 — 83. Von Hattstein, II. 509 — 16. Taf. 5. Zedler, 50. B. 301. und f. N. v. L. 258.

**Vogt von Saegewitz.** In Schlesien, eine freiherrliche Familie. Gauhe, I. Th. 1983. Sinap, II. 479.

**Vogt de Scala,** f. B. v. Castell ic.

**Vogt von Schachen,** f. B. von Castell.

**Vogt von Sterbecz.** Der Artillerie-Oberlieutenant Johann von B., wurde im Jahre 1791 mit von St. Freiherr. von M. C., 111.

**Vogt von Voithenberg zu Herzogau.** Ein altadliches und rittermäßiges Geschlecht in Baiern, welches der Churf. Carl Theodor von Pfalzbaiern am 31sten Januar 1787 in den Reichsfreiherrnstand erhoben hat. Das alte adliche Wappen sowohl, als das freiherrliche, ist von Siebenkees I. B., 112 — 114. kürzlich beschrieben u. beide im Tyroff, und zwar ersteres auf der 114ten und letzteres auf der 134sten Taf. in Kupfer geliefert. M. f. o. B. von Berg. N. von Lang, 579.

**Vogt von Wartenfels,** f. B. von Castell.

**Vogt von Wendelstein,** f. unten Wendelstein.

**Vogt v. Wierand, Wier-**  
rant, auch Wierant, Vogten  
genannt. Ein östreichisches Ge-  
schlecht, dessen Stammreihe Bu-  
celin mit Georg aus der Schweiz  
im Jahre 1360 anfängt, und  
sie bis zu Anfang des 17. Jahr-  
hunderts fortführt. Bucelin, P.  
IV. p. 391. Siebmacher, I. Th.  
40. N. 13. V. Th. 46. N. 9.  
Sinap, II. 477. Gauhe, I.  
Th. 1985. Zedler, 50. Bd. S.  
303.

III.) Daß übrigens Sieb-  
macher, I. 202. N. 1. und  
III. 174., sieben verschie-  
dene Wappen von schweizer  
W., größtentheils mit Bei-  
namen, in Kupfer gegeben  
hat, u. unter welchen keine  
der vorgenannten Familien  
vorkommt, möchte hier noch  
zu bemerken seyn.

**Vogtberg.** Der Postverwal-  
ter zu Görz, Johann Seyfried  
von W., wurde im Jahre 1766  
Freiherr. von M. C., 92. Sieb-  
macher, V. Th. 50. N. 4.

**Wohburg, Woburg, Woch-**  
burg. Diese im Jahre 1212  
ausgestorbenen Grafen schrieben  
sich auch Gr. von Halss, inglei-  
chen von Cham u. waren mäch-  
tige Grafen in Baiern, auf dem  
Nordgau u. im Voigtlande. Sie  
sollen nach Raynerus (dem An-  
dere widersprechen) auch Burg-  
grafen von Nürnberg gewesen  
seyn. Nach Hennings Meinung  
stammen sie von den Marggrafen  
von Baiern, und mithin auch v.  
Karl dem Großen her. Span-  
genbergs Adelspieg. I. Th. 15.  
Von Falkenstein, Antiq. et me-

morab. Nordgau. II. Nachlese,  
100. und ff. W. Hund, I. Th.  
148—150. Luca, Grafens. S.  
1138—1145. Zedler, 50. B.  
304—16., wo auch eine kleine  
Stammtafel derselben, oder der  
Grafen von Cham, 311. befind-  
lich ist. Siebmacher, II. S. 8.  
N. 4.

**Wohenstein.** Ein schwäb-  
sches Geschlecht. K. F. Sey-  
fert, Erläuterte wohenst. Stamm-  
tafel und so w. Weklar, 1776.  
F. Von Hattstein, II. Th. 75.  
Suppl. Siebmacher, I. Theil,  
116. N. 6. Von Meding, III.  
N. 892.

**Wohnsdorf.** Diese besaßen  
in Steyermark die gleichnamige  
Herrschaft im Judenburger Kreise  
im 13ten Jahrhundert, bis mit  
Rudolph von W. um das Jahr  
1414 das Geschl. erlosch. Schmuß,  
IV. 269.

**Wohsbeckemann, Sebke-**  
mann. Ein ditmarschen. Ge-  
schlecht, das im 16ten Jahrhun-  
dert vorkommt. U. Viethens Be-  
schreibung des Landes Ditmars.  
48. Zedler, 50. B. 317.

**Voigtdalem.** Ein braun-  
schweigisches ausgestorbenes ad-  
liches Geschlecht, dessen Name  
das vor mehreren Jahren einge-  
gangene braunschweigische Amt  
Voigtdalem führte. Die Fami-  
lie besaß die Dörfer Groß- und  
Klein-Dahlem und das wüste  
Honstedt als erbliche Vogtey, so  
wie auch einige Zeit die Vogtey  
über die Stadt Braunschweig.  
Nach dem Aussterben derer von  
Wenden, und mit Johann von  
Wenden giengen im Jahre 1595  
die Güter in das landesherrliche

Eigenthum über. Braunschweig. Anzeigen, 1747. 31. St. 1750. 87. Hassel und Berge, II. 74. Merian, 190.

**Voigts.** 1) Der Oberappellationsrath Johann Just. V. zu Celle, wurde nebst seiner Descendenz den 9ten October 1740 in den Reichsadelstand erhoben. Verzeichniß der in den Churf. public. St. V. C. N. 26. —

2) Der Oberamtmann zu Calenberg, Arnold Just. Voigts, w. den 11ten Juni im Jahre 1749 in den Reichsadelstand mit seinen Nachkommen erhoben. Verzeichn. v. C. N. 30. Siebmacher, Supplem. IX. Tab. 30. N. 10.

**Voitsperg, Voitsberg.** Im Fuldaischen kommt blos 1309 einer dieses auch steyermärkischen Geschlechts und dessen Wappen vor beim Schannat im Fuldaischen Lehnhof. 177. im Schmutz, IV. 272. und von Meding, III. Th. N. 894.

**Volani von Compasala.** Der Arzt zu Roveredo, Adam V., wurde im Jahre 1765 mit von C. geadelt. von M. C., S. 481.

**Volckersam, Volckersen, Volckerssen, Volckerssem.** Ein niedersächsisches Geschlecht. Zedler, 50. B. 387. und f. Lüderssens Samml.

**Volckerstorf, Volckersdorf.** Ein östreichisches freiherrliches Geschlecht, das des Hauses Oestreich Erbfürstlich war, aber schon im Jahre 1616 ausgestorben ist. Es kommt schon im Jahre 1142 vor, und sein Stammschloß hat gleichen Na-

men mit ihm. Von Hattstein, II. Suppl. 76. Von Hoheneck, II. 764. Siebmacher, I. Theil, 27. N. 4. Ducelin, Stemmat. P. III. Spener, Hist. insign. L. I. c. 97. p. 375. Tab. 14. Zedler, 50. B. 388. Von Meding, II. N. 924. Hartmanns Samml. Gauhe, I. 1955.

**Volkmann.** Johann V., Landrath im Herzogth. Hinterpommern und Fürstenthum Cammin, wurde den 18ten Januar im Jahre 1701 in den preuß. Adelstand erhoben.

**Volkommen von Ehrenberg.** Der Registrator bei dem Oberst-Bergmeisteramt in Kärnthen, wurde im Jahre 1168 mit Edler von C. nobilitirt. v. M. C., 481.

**Volkrah, Volkra, Volkhra.** Ein altes ausgestorbenes östreichisches Geschlecht, v. dem Friedrich V. im Jahre 1355 zu Puch vorkommt. K. Ferdinand I. verlieh ihm im Jahre 1525 das Wappen des ausgestorbenen Geschlechts der von Wiffendorf oder Wiffindorf mit dem Rechte mit blauem (wie von Meding angiebt, Gauhe und Zedler aber sagen rothen) Wachse zu siegeln. Sie wurden im Jahre 1656 in den Herren- und bald darauf in den Grafenstand erhoben, ingleichen mit dem Obersten-Erb-Land-Falkenmeisteramte in Oestreich unter der Enns beliehen. Ehedem führten sie den Namen von Dornach. Brandis, tyroler Ehrenfränzl. N. 64. Hübner, III. Th. 722. Siebmacher, I. Th. 38. N. 3. Spener, Taf. 24. Hoheneck, II. 335 — 749.

Burmbrand, Coll. gen. Austr. Von Meding, III. N. 896. Sinap, II. 268. Gauhe, I. Th. 1986. Bucelin, Germ. P. III. Zedler, 50. B. 402. u. ff.

**Voldenscheren.** Ein ausgeforbenedes sächsisches Geschlecht, d. sich zu K. Heinrichs I. Zeiten in der Altmark an der Elbe niederließ. Engels altmärkische Chron. S. 64.

**Volgstaedt, Volgstedt, Volgstert, Volkstedt, Volkstette, Volkstete, Volestet u. Vollistet.** Eine alte thüringische Familie, davon einer, Johann von V. im Jahre 1305 in Urkunden zuerst vorkommt. Wahrscheinlich war das alte, vor seiner, kurz vor der Reformation erfolgten Aufbaueung des jetzigen rudoistädtischen Dorfes Volkstedt, das früher weiterhin nach Sünden zu gestanden hatte, der Ueberschwemmung halber aber fortgebaut wurde, ihr alter, vielleicht von ihnen erbauter Stammsitz. Besonders waren sie schon im 14. Jahrhundert gleichische Vasallen, und hatten ihre Güter in Günthersleben, Wechmar und Wandersleben, später in Logensömmern, Wormstädt zc.; auch erhielten sie im Jahre 1544 von Chursachsen das ehemalige zwischen Weimar und Erfurt gelegene Kloster Wallichen für 7084 fl., u. besaßen Hohen- u. Klein-Melsen zc. Melissant, XLIX. Von Hattstein, I. Th. Suppl. 38. Gauhe, I. 1985. Hönnscoburgische Hist. 68. Gleichenstein, N. 98. Sagittar, 19. 20. 92. 93. 95. 97. 98. 101. 104. 126. 450. und 471. Knauths

II. Band.

Prodrom. Misn. p. 588. Siebmacher, I. Th. S. 145. N. 4. schreibt irrig Volkstedt. Zedler, 50. B. 413.

**Volkammer von Kirchen, Sittenbach.** Ein ursprünglich neumärkisches, nachher nürnbergisches Patrizier-Geschlecht. In der Neumark waren sie adliche Reichsmautner. K. Sigismund hatte dem Berthold von V. ein Wappen im Jahre 1433 ertheilt, K. Leopold aber dem Gottlieb von V. dasselbe den 30. Sept. 1696 mit einer goldenen Krone vermehrt. Biedermann, N. Z. 327—44. u. D. Suppl. Wills nürnbergische Münzbel. II. Th. 326. Neues geneal. Handbuch, 1777. 344. u. 1778. 398. N. von Lang, 580. und Supplem. 148. Siebmacher, I. 205. N. 8. II. 164. N. 4. und VI. 22. Tyroff, I. B. 229. hat 3 verschiedene Wappen. Siebenfeß, I. B. 30—32.

**Volland.** Der Niederlags-Verwandte Lorenz V. zu Wien, wurde im Jahre 1708 nobilitirt. von M. D., 279.

**Volland von Vollandseeck.** Eine rheinische Familie, die meist zu Ravensberg sesshaft war, u. aus welcher Heinrich V. zuerst 1390 vorkommt. Bucelin, Stemmat. Zedler, 50. B. 417.

**Vollbracht.** 1) Ein adliches Geschlecht in Schlessien, welches das im F. Piegñiz gelegene Gut Koisskau besitzt. Sinap, I. S. 1014. II. 1093. Wahrendorf, Piegñiz. Merkiv. I. Theil. 143. Gauhe, II. 1225. Zedler, 50. B. 466.— 2) Der Regierungsrath Johann Anton Philipp zu

Liegnitz, wurde den 11. März im Jahre 1707 böhmischer Ritter. von M. C., 220.

**Vollenspiet.** Ein ausgestorbenes westphälisches Geschlecht. Von Steinen, I. Th. Tab. 18. N. 4. Von Meding, I. Th. N. 912.

**Vollgnad.** 1) Eine schlesische Familie, die sich in östreich. Diensten besonders um d. Jahr 1612 sehr verdient gemacht hat. Sinap, I. 1015. II. 1094. Dess. Olsvograph. 894. Zedler, 50. B. 474. — 2) Heinrich V. erhielt den 12ten October 1698 den alten Ritterstand.

**Vollmar.** Ein schlesisch., im Jägerndörfischen sesshaftes, vorher in Würtemberg wohnendes Geschlecht, welches mir nur erst von dem J. 1607 in Urkunden vorgekommen ist. Luca, schles. Chron. 751. und 1295. Sinap, I. 1015. Gaube, I. 1986. und folg. Zedler, 50. B. 608. und folg.

**Vollmar von Bernshofen.** Ein hessisches Geschlecht. Gaube, I. 1987.

**Vollmar Febr. v. Nieden.** Vielleicht aus der vorgenannten Familie entsprossen, stieg Isaac V., ein Sohn des zu Lübingen im Jahre 1561 verstorbenen, bekannten Rechtsgelehrten Melch., vom Advocaten zum Reichshof-Rath, nachher zum Geh. Rath, endlich zum kaiserlich östreichisch. Staatsminister, wurde geadelt u. bald darauf in den Freiherrenst. mit dem Beinamen von Nieden erhoben. Gaube, I. 1987 — 1993. Zedler, 50. Band. 612 — 19.

**Vollmar auf Beltheim.** Die Söhne des bayerischen Geheimen-Secretärs Heinrich V., erhielten den 3ten Septemb. im Jahre 1790 Adels- und Ritterdiplom. N. von Lang, 581.

**Volmerstein, Volmestein, Volmestene.** Dieses Geschlecht, dessen gleichnamiger Stammstiz in der Graffschaft Mark gelegen ist, gehört zu dem hohen Adel in Westphalen. Skizze dieser Familie in Steinens westphälischer Geschichte. XXII. St. 155. Nicol. Kielinger, Geschichte der Familie und Herrschaft von Volmestein; Ein Beitrag zur Geschichte des Bauern- und Lehnwesens und der Staatsverfass. Snabrück, 1801. II. Bände. 8. 2. Nthlr. 4. ggr. Ein wichtiges Werk, dem jedoch die Stammtafeln fehlen. Die ersten 29. Jj. d. I. B. standen früher in d. Jahrgängen 1797. 98. und 99. d. Magazins für Westphalen. N. u. d. Bibl. 78. Bds. I. St. 154 — 167. Kösters diplomat. Beitr. zum t. Lehnrecht. II. Th. 247. und folg.

**Volmgreufe.** Ein meklenburgisches ausgestorbenes Geschl., von dem das Wappen aus des Ritters Johann V. Siegel von 1339 von Meding, I. N. 913. beschreibt.

**Volstkowen.** Ein pommerisches Geschlecht. Micrál, Antiq. Pom. VI. Buch. 383. Zedler, 50. 658.

**Volkspach.** Ein steyer. Geschlecht, d. Aftervasallen d. Gr. von Struer war. Prevenhueber, 364. Zedler, 50. 658.

**Volustus von Wolzheim.** Der niederösterreichische Landschafts-Akademie-Director Anselm Gottfried V., wurde im Jahre 1719 mit Edler von W. Ritter. von M. C., 220.

**Vorau.** Diese besaßen wahrscheinlich einst das gleichnamige Stift und Herrschaft in Steyermark. Schmutz, IV. Theil. S. 278.

**Vorbringer.** Der Landrath Franz V. in Mähren, wurde im Jahre 1808 Ritter. v. M. C., 220.

**Vorburg, Vorburger.** Ein rheinländisches Geschlecht, dessen gleichnamiges Schloß zu Dbern-urna bei Nefels schon im Jahre 1196 bei der Familie war. Siebmacher, III. 185. N. 3. u. V. 89. N. 2. der die Wappen unter die fränkischen und schweizerischen rechnet. Seifert, Tab. 52. Humbracht, Tabelle 145. Gauhe, I. 1993. und ff. Zedler, 50. B.

**Vorchheim, Forchheim.** Ein sächsisches, bei Grimtschau sesshaftes Geschlecht. Hans v. Vorch. kommt im Jahre 1396 schon vor. Schöttgens diplom. Nachl. d. H. v. D. Sachsen. 3. B. 216. Zedler, 50. B. Seite 781.

**Vorchtel, Voerchtel.** Ein nürnbergisches Geschlecht, welches R. Heint. VI. in d. Adelft. erhoben, und das vor 230 J. ausgestorben ist. Zedler, 50. Bd. 781. Siebmacher, II. S. 157. N. 3.

**Vorkeleben.** Ein halberstädtisches ausgestorbenes Geschl.

Abels d. Alterth. II. Th. 593. Zedler, 50. B. 782.

**Vorgieselsmann.** Ein altes ditmarsches Geschlecht. Vieithens Beschr. des Landes Ditmarsen. 48. Zedler, 50. Bd. 806.

**Vorig v. Hochhaus.** Ein in den kaiserlichen Erblanden sesshaftes Geschlecht, aus dem der Landrath in Oestreich ob der Enns, Johann Carl V. v. H. im Jahre 1737 in den Reichs- und erblandischen Freiherrenstand erhoben wurde. Hoheneck, II. Th. 732. 862. Zedler, 50. B. 886. von M. D., 92. der Vorig schreibt.

**Vorkene.** Ein fränkisch. und hess. im 14ten Jahrh. bekanntes Geschlecht. Kuchenbecker, Annal. Hassiae. Coll. 4. p. 350. Zedler, 50. 888.

**Vorneitz.** Ein schlesisch. Geschlecht. Balthasar V. war im Jahre 1670 der freyen Standesherrschaft Wartenberg Landes-hauptmann. Sinap, II. 1094. Zedler, 50. B. 1068.

**Vorst von der.** Eine niederländische Familie, die in der jülich. und kölnischen Rittersch. aufgeschworen, im Jahre 1663 freiherrlich wurde, und die Herrschaft Loenbecke in Brabant besessen hat. Gauhe, I. 1994. u. folg. Zedler, 50. Band. 1241. Butkens Troph. de Brabant. T. II. p. 367. Suppl. T. II. p. 110. L'erec. de toutes les terres du Brabant. Robens I. 289—300.

**Vorster.** Eine im 17. Jahrhundert vorkommende österreichische Familie. Zedler, 50. 1288.

**Vorster zum Stain.** Ein im 16ten Jahrhundert bekanntes steyermärkisches Geschlecht. Prevenhübers Annal. Styrens. p. 186. Zedler, 50. B. 1289.

**Voss.** Eigentlich Fuchs, was nach pommerischer Mundart Vosz, oder Voss lautet. Eine besonders im S. Mecklenburg, Pommern, Preußen, Braunschweig und Dänemark begüterte Familie, von welcher im Jahre 1370 Gebhard aus Pommern n. Franken gezogen, und allda Statthalter geworden ist, und v. der eine Linie vom K. von Preußen in den Grafenstand erhoben w. Micrál, Pommerl. III. B. 431. VI. B. 460. Gauhe, I. 1995. und f. Zedler, 50. Bd. 1378. Allgemein. genealog. Handb. I. Th. 877. Lüdersens Sammlung. Siebmacher, I. 187. N. 4. V. 153. N. 10. Genealog. Taschenb. der Grafen, 1826. S. 131.

**Voss.** Friedrich Wilh. V., Regierungsrath und dess. Bruder, der Hoffiscal Ludolph Friedrich V. in Stendal, sind mittelst Diploms vom 20. Novbr. 1786 in den preussischen Adelsst. erhoben worden.

**Vossberg, Vossberger.** Eine pommerische, im Stettinisch. begüterte Familie. Micrál, Antiq. Pom. Lib. VI. p. 383. Zedler, 50. B. 1377. u. 1385. Gauhe, I. 1996. Siebmacher, V. 169. N. 3.

**Voswinkel.** Ein westphälisches Geschlecht, von dem von Steinen in der westphälischen Geschichte zweifelhaft ist, I. Th. 1010. ob er es in die Gegend

um Iserlohn, oder in das H. Engern setzen soll. Eben dieser führt am a. D. 2 Siegel (auf Tab. 10. N. 7. und 11.) an, davon das letzte ohngefähr vom Jahre 1378 ist. Von Meding, II. N. 925.

**Vorilla von Wüstenau.** Joseph V. zu Pedena in der Grafschaft Mitterburg, wurde im Jahre 1762 mit von W. geadelt. von M. D., 279.

**Vrenke.** Ein ausgestorbenes braunschweigisches Geschl. Lüdersens Samml.

**Vrints von Verberich zu Treuenfeld.** Ein altes stiftsmäßiges Geschlecht, d. aus Spanien und aus den Niederlanden, wohin es durch die häufigen Kriege gekommen, stammt. Seit dem 16ten Jahrhundert befand es sich schon in Bremen, wo der jedesmalige Chef der Familie die kaiserliche Residentur, u. die Reichsoberpostmeister = Stelle versah, auch bedeutende Güter im Oldenburgischen und in den Niederlanden besaß. In mehreren adlichen Stiftern, als in Segovia, Gent, Hildesheim, Witmarschen, Soest, Lübeck und Würzburg, wurden sie aufgenommen, und seit vielen Generationen sind beinahe alle Glieder Ehren = Ritter des Maltheserordens. Im Jahre 1664 wurde dem Johann Baptist von V. Treuenfeld in Brabant der alte Adel des Geschlechts vom K. Leopold I. bestätigt, u. er in die deutsche Reichsrittersch. aufgenommen. Dessen Enkel Theobald Georg von V. L., Reichshofrath, Minister = Resident und

Oberpostmeister in Bremen, w. im Jahre 1744 vom K. Karl VII. in den Reichsfreiherrnstand erhoben. Die jetzige Generation theilt sich in die 2 Linien, Berberich und Treuenfeld. Die ältere wird mit d. Reichsfreiherrn Alexander von B. B. f. f. östreich. wirklich. Kämmerer, Großkreuz mehrerer Orden, fürstlich thurn- und tarisch. Geh. Rath und General-Postdirector erbösch. Vom K. Joseph II. w. ihm im Jahre 1787 den 24sten Februar die Erlaubniß ertheilt, sich als Schwiegersohn d. Oberpostmeisters Freiherrns von Berberich (mit welchem diese Familie ausstarb), Namen u. Wapen dem Seinigen beizufügen. Der Bruder desselben pflanzte mit dessen 4 Söhnen die jüngere oder Treuenfelder Linie zu Frankfurt, Brüssel, Florenz u. Darmstadt fort. Nachrichten von diesem Geschlechte finden sich außer in den Archiven des kaiserlichen Kämmereramtes und der obgenannten Stifter noch in nachbenannten Schriften: *Histoire de Leige Lib. II. Liber geneal.*

I. B. H. fol. 141. *Miscpt. Genealog. des familles nobles de la Belgique.* R. von Lang, 260. Das alte Wapen mit 16 Ahnen befindet sich auf einem in der Kirche zu St. Jacob zu Lile stehenden Monumente von 1552 und mit einer Ahnentafel in d. V. Supplementbande zum Siebmacher.

**Bukassovich.** Philipp B., der Jüngere, wurde im Jahre 1720, u. die Brüder Peter Georg Philipp und Anton, mit ihrem Vetter Vincenz im J. 1714 Ritter, auch wurde der Oberstlieutenant Philipp von B. im Jahre 1788 Freiherr. von M. C., 92. und E., 220.

**Bullerath, Frhr. v. Ende.** Der kaiserliche Oberste Christian B., Frhr. von E., erhielt i. J. 1705 die Bestätigung d. Reichsfreiherrnstandes. von M. C., 111.

**Bulpius.** Der Kammergerichts-Beisitzer Georg Ludw. B., wurde im Jahre 1782 in den Reichsadelstand erhoben. v. M. C., 481.

### W.

**Waal.** Im Jahre 1737 w. ein k. Commissär W. wegen eines neuen Tarifs in Antwerpen in den Reichsfreiherrnstand erhoben. *Kants Archiv, 1737. 547. Zedler, 52. B. 5.*

**Waasen.** Diese besaßen das gleichnamige Schloß und Wa-

selsberg in Steyermark im 13. und 14ten Jahrhundert, und ist es noch nicht entschieden, ob sie zu dem rheinländischen Geschl. der v. Wasen gehören. *Schmuck, IV. 283.*

**Wabiensky.** Die Ebl. von Kessel nannten sich im J. 1496